





Gesellschaft mit vollem Vertrauen ihre Verwaltung...

Leipzig, 28. Juni. Aus dem letzten Quartale...

Leipzig, 27. Juni. Unter allgemeiner Theilnahme...

Leipzig, 27. Juni. Unter allgemeiner Theilnahme...

Bericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für...

Table with columns for dates (1872) and various statistics.

Von der Anstalt wurden nachgewiesen: a. an männlichen Personen...

Table with columns for dates (1872) and various statistics.

In Nr. 51 des Leipziger Dorfangelegers wird...

Ein Wort Bismarck's. Die Berliner 'Tribüne'...

König Victor Emanuels III. von Savonien (1773-95)...

Verloosungen.

1. Juli. Anleihe der Stadt Bordeaux von 1863...

10. Juli. Anleihe der Stadt Bari von 1869...

15. Juli. Anleihe der Stadt Gent von 1868...

30. Juli. Fürstlich Clary'sche Anleihe von 1856...

Table with columns for locations and temperatures.

Table with columns for locations and telegraphic messages.

Neue Erfindung.

Eine neue, äußerst praktische und zeitgemäße Erfindung...

Die frühere Trinius'sche Kammergarn-Spinnerei...

kommt nächst 8. Juli, Mittags 12 Uhr, durch das...

ten die jetzigen deutschen Wollmärkte und die...

Im letzten Betriebsjahr, wo jedoch in Folge der...

1940 Seltor-Spinneln zu Garnetten in 4 Maschinen...

5704 Spinneln in Allem, und beschäftigten 112...

Abgelehnt aber hiervon würde das zu verfertige...

Abgelehnt aber hiervon würde das zu verfertige...

Vom 21. bis 27. Juni sind in Leipzig gestorben.

- Den 21. Juni. Amalie Auguste Breitenfeld, 81 J. 7 M. alt... Carl Heinrich Louis Ritter, 20 J. 9 M. alt...



Markt-Preise vom 29. Juni 1872. Table with columns for item names (e.g., Getreide, Mehl) and prices.

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 12. Öffentliche Bibliothek (Nicolaistr. 39, Herrn Kubasch's...)

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Montag... Städtische Bibliothek.

C. A. Kammann's Musikalien- u. Instrumenten- u. Saitenhandlung... Stationen's Musikalienhandlung.

Dr. med. P. Richter, prakt. Tierarzt, Gerberstraße 52. Bernhard Freyer, Annoncen-Bureau.

Neues Theater. (151. Abonnement-Vorstellung.) Erste Gastvorstellung des Fräulein Alma von Muraka...

Lucia von Kammermoor. Oper in 3 Akten, nach Salvatore Cammarano von C. E. Ragner. Musik von Donizetti.

Personen: Lord Heinrich Ashton, Lucia, dessen Schwäger, Sir Edward von Ravenswood...

Gewöhnliche Preise der Plätze. Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Montag, den 1. Juli: Wallenstein's Tod.

Franziskus-Theater in Gohlis.

Sonntag den 30. Juni: Der böse Geist Lumpacivagabundus. Anfang 8 1/2 Uhr.

Plagwitz. Sommertheater zum Felsenkeller.

62. Aufführung des Dilettanten-Orchester-Vereins.

unter freundlicher Mitwirkung von Fräulein Helene Friedrich und Fräulein Hedwig Schieffler heute Sonntag den 30. Juni 1872 im grossen Saale des Schützenhauses.

Symphonie (Cdur, No. 1) von L. v. Beethoven. Arie für Sopran aus dem 'Nachtlager von Granada' von Conradin Kreutzer.

NE. Anmeldungen zum Beitritt neuer activer und inactiver Mitglieder werden angenommen bei den Herren Ferdinand Glusich, Unterpoststrasse No. 20, J. B. Weickert, Grünhauser Strasse No. 35.

Das der Marie Henriette Gattwig aus Wurzen vom Königl. Gerichtsamt daselbst am 3. Februar 1860 unter Nr. 35 ausgestellte Dienstbuch ist derselben angeblich abhandeln gekommen und im Auffindungsfalle hier abzuliefern.

Auction.

Dienstag, den 2. Juli dieses Jahres und nach Befinden an den folgenden Tagen, Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an, sollen in der 1. Etage des Hinterhauses Brühl Nr. 68 verschiedene zu einem Nachlass gehörige Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke und sonstige Wirtschaftsgüter gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Bekanntmachung.

Den 23. Juli 1872, Vormittags 9 Uhr sollen im Auctionslocale des hiesigen Königl. Gerichtsgerichts, Eingang III., parterre, Zimmer Nr. 2 eine Anzahl Weibles, ein alter Hügel, sechs Stück Hohlbänke und eine Anzahl Hohl- und Eichen öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.

Die Verpachtung des Zwenfauer Rathskellers.

findet im Wege der öffentlichen Versteigerung Montag, den 15. Juli 1872, Vormittags 10 Uhr in hiesigem Rathshause unter den daselbst einzulebenden, resp. schriftlich (gegen Erlegung der Copialgebühren) mitzutheilenden Bedingungen Statt.

Bieh-Auction.

Rächten Ritwoch als den 3. Juli d. J. Vormittags sollen veränderungs halber in der Stänzmühle bei Eisenberg 22 Stück Rindvieh, theils Milchkuhe, theils Fetts- und Jungvieh, sowie auch 4 starke Zugochsen nebst 6 Stück fetten Käuferschweinen unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend versteigert werden.

Morgen Beginn der 98. Auction im städtischen Leibhause.

Auction.

Wegen Aufgabe der Handelsgärtnerei Mathilden-Hof zu Zwickau sollen sämtliche Bestände, als Warm- und Kaltbaumpflanzen (ca. 5000 Töpfe), die ansehende große Baumschule, Gewächshäuser, theils eiserne, theils hölzerne, sämtliche Frühbeeten, Dampfkessel nebst Rohrleitung u. c. c. von Montag den 8. Juli d. J. und folgende Tage von früh 9 Uhr an pr. Auction verkauft werden.

Gauserverkauf auf Abbruch.

Das an der Windmühlentstraße Nr. 8 und 9 gelegene Gausergrundstück soll Dienstag, den 2. Juli 1872, Nachmittags 3 Uhr, im Comptoir der unterzeichneten Gesellschaft, Petersstraße 3, I, unter den ebenda zur Einsicht ausliegenden Bedingungen, auf den Abbruch versteigert werden.

Auction.

Morgen Montag, 1. Juli, früh 10 Uhr Versteigerung von 8 St. gr. weisglad. Weaerschränken, 2 Putzen, mehrere alte Feuer- und Thüren, 6 gebrauchte Eisenrohre u. dergl. Wintergartenstr. 7 part. J. F. Pohle, Auctionator.

Auctionen.

werden, sowie alle Gegenstände und Waaren zur Versteigerung angenommen Nicolaistrasse 31, Blauer Str. Gustav Fischer, Auctionator und Taxator.

Haus und Welt.

(Preis nur 15 Sgr., mit vierteljährlich 12-14 colorirten Modenkupfern 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.) ist in weniger als einem Jahre in elf fremde Sprachen übersetzt; ihre prachtvollen Originalillustrationen und colorirten Modenkupfer sind in 1/2 Million Exemplaren über die ganze Erde verbreitet.

English Lessons.

Mr. Wrangmore, Theaterplatz No. 4, II. Cours de langue française. Jules Camus, Universitätsstr. 10, 2. Etage.

Italianische Sprache lehrt ein Italiener.

Ein Stud. wünscht Unterr. im Franz., Engl. u. Lat. zu erth. Adr. Katharinenstr. 22, II. bei Fischer.

Gründl. Unterricht im Clavierpiel.

Harmonielehre, Contrap. u. d. St. 5 u. Nr. unter Q. B. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Clavier-Unterr. u. Harmonielehre ertheilt.

äußerst begl. ein Confero. Adr. V. 177 Exp. d. Bl.

Gitarre-Unterricht.

mit und ohne Noten wird von einem vorzüglichem Spieler ertheilt. Näheres in Klemm's Russisch-Handlung, Neumarkt 14.

Extra-Tanzstunden.

gründl. zu jed. Tageszeit. C. Schirmer, Johannisg. 32.

Albin Kratzsch.

Ein- und Verkauf von Stein- u. Holz-Actien, Privatitäten u. c. Turnerstraße 12, 1. Etage, Edt der Großen Windmühlentstraße.

Wer eine Anzeige.

hier oder auswärts veröffentlichen will, der beauftragt damit die Unterzeichneten, deren ausschließliches Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteln.

Hausenstein & Vogler in Leipzig.

Flauenhauer Platz 6, 1. Etage.



Die Modenwelt.

Keine Modenzeitung hat eine grössere Verbreitung als Preis für das ganze Vierteljahr 12 1/2 Sgr., mit vierteljährlich neun colorirten Modenkupfern 25 Sgr.

Abonnements werden jederzeit angenommen.

Ein Stud. wünscht Unterr. im Franz., Engl. u. Lat. zu erth. Adr. Katharinenstr. 22, II. bei Fischer.

Gründl. Unterricht im Clavierpiel.

Harmonielehre, Contrap. u. d. St. 5 u. Nr. unter Q. B. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Clavier-Unterr. u. Harmonielehre ertheilt.

äußerst begl. ein Confero. Adr. V. 177 Exp. d. Bl.

Gitarre-Unterricht.

mit und ohne Noten wird von einem vorzüglichem Spieler ertheilt. Näheres in Klemm's Russisch-Handlung, Neumarkt 14.

Extra-Tanzstunden.

gründl. zu jed. Tageszeit. C. Schirmer, Johannisg. 32.

Albin Kratzsch.

Ein- und Verkauf von Stein- u. Holz-Actien, Privatitäten u. c. Turnerstraße 12, 1. Etage, Edt der Großen Windmühlentstraße.

Wer eine Anzeige.

hier oder auswärts veröffentlichen will, der beauftragt damit die Unterzeichneten, deren ausschließliches Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteln.

Hausenstein & Vogler in Leipzig.

Flauenhauer Platz 6, 1. Etage.

Zahnarzt Gerhardt.

Katharinenstraße Nr. 1 empfiehlt sich zu allen zahnärztlichen Operationen.

Ein geübte Friseur empfiehlt sich geübten Damen zu pünctlicher und billiger Bedienung. Kleine Windmühlengasse 6 parterre.

Ein in der Thierarzneikunde erfahrener junger Mann, der gesonnen ist, sich hier niederzulassen, bietet sich den geehrten Herrschaften von Leipzig und Umgegend zur Behandlung aller Krankheiten, insbesondere zur schnellen Heilung der jetzt häufig auftretenden Hautkrankheit der Gunde an.



# Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Vom 1. bis inl. 13. Juli cr. werden die alljährlich fälligen, so wie die an früheren Fälligkeitsterminen nicht abgehobenen **Coupons der 4% Prioritäts-Aktien, der 4 1/2% Prioritäts-Obligationen und die Dividendenscheine der Stamm-Aktien** diesseitiger Eisenbahn auch hier selbst und zwar in den Vormittagsstunden der Wochentage von 9—12 Uhr in der Cassa der Güter-Verwaltung eingelöst.

Es wird gebeten, einen Nachweis über die Stückzahl und den Betrag der Coupons, nach den verschiedenen Kategorien event. geordnet, beizufügen.

Leipzig, den 29. Juni 1872.

S. K.  
Der Ober-Güter-Verwalter  
Jung.

# Thüringische Eisenbahn.

Am 22. Juli d. J., Mittags 12 Uhr, wird im Saale des Stadthauses zu Weimar die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Herren Aktionäre der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft stattfinden.

Das Nähere darüber, namentlich die Tagesordnung und die Bestimmungen für die Legitimation ist aus einer in den statutenmäßigen Blättern veröffentlichten Einladung vom heutigen Tage, welche auch auf allen unseren Stationen eingesehen werden kann, zu entnehmen.

Wurtz, den 27. Juni 1872.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

# Leipziger Pferde-Eisenbahn.

Die Direction der Leipziger Pferde-Eisenbahn macht hierdurch bekannt, daß für **heute am Sonntag den 30. Juni** bei günstiger Witterung folgender Fahrplan in Kraft tritt:

**Roudnitzer Linie**  
bis 2 Uhr wie alle Tage von 2 Uhr ab aller 1/2 Stunden nach und von Anger und zwar würde der letzte Wagen vom Augustusplatz um 10 Uhr 45 und der von Anger um 10. 15. Abends abgehen.

**Connewitzer Linie**  
bis 1. 30. wie alle Tage, von 1. 30. ab aller 1/2 Stunden nach und von Connewitz; der letzte Wagen geht vom Köpplitz um 10. 15, und der von Connewitz um 11 Uhr ab.

Für die Pflanz- und Promenaden-Eins bleibt der Wochenfahrplan aufrecht erhalten.

# Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

hat ihren 41. Jahresbericht und Rechnungs-Abschluß veröffentlicht, nach welchem die Geschäftsergebnisse des Jahres 1871 in jeder Beziehung als überaus günstig zu bezeichnen sind.

Es gingen ein: 3359 Anträge mit	4,438,550 Thirn. Bers.-Summe
Mitgliederbestand: 17,269 Personen mit	21,699,400
Prämien-Reservefonds:	3,012,611
Berechtigter Ueberschuß:	686,076
Dividende für 1872:	33 %

Neben ihren reichen vorzugsweise in mündelsicheren Hypotheken angelegten Fonds gewährt die Gesellschaft durch das Princip der Gegenseitigkeit die **vollständigste Sicherheit**. Durch die unentgeltliche Vertheilung der Ueberschüsse als Dividende an die Versicherten werden die Beiträge in nachhaltiger Weise auf das äußerste Maß der Billigkeit vermindert.

Die Aufnahme geschieht **kostenfrei**, die Auszahlung der Versicherungssummen **schnell und ohne jeden Abzug**.

Nähere Erläuterungen werden bereitwillig erteilt und Versicherungen von 100—15,000 M. zahlbar beim Tode oder bei Erfüllung eines voraus bestimmten Lebensalters, unentgeltlich vermittelt durch die Agenten:

**Heinr. Dörge**, Burgstr. 1 in Leipzig. **Alb. Kraul**, Ritterplatz, Georgen-  
ball, in Leipzig. **Paul Schwerdtfeger**, Halle'sche Straße 6 in Leipzig. **Ot-  
tomar Rödl**, Centralhalle in Leipzig. **L. Brügg**, Fochhofstr. 7 in Leipzig.  
**Paul Steche**, Vestingstr. in Leipzig. **Otto Pfugbeil**, Ransbäcker Stein-  
weg in Leipzig.

Bei Beginn des neuen Quartals empfiehlt sich die

## Buchhandlung von Zangenberg & Himly,

Universitätsstraße 16 (Goldner Bär),  
zur Annahme von Abonnements auf:

Allgemeine Familienzeitung	1 —	Gegenwart, von Paul Lindau,	1 15
Aus allen Welttheilen	— 22 1/2	Globus	1 15
Bazar	— 25	Illustrirte Zeitung	2 —
Dahleim	— 18	Wochenwelt	— 12 1/2
Das neue Blatt	— 15	Romanzeitung	1 —
Fliegende Blätter	1 2 1/2	Ueber Land und Meer	1 —
Gartenlaube	— 15	Westermann's illust. Monatshefte	1 —

und alle anderen Journale und Leseerwerke.

Die Zusendung erfolgt pünktlich sofort nach Erscheinen und gratis.  
Bestellungen sind abzugeben oder per Post zu richten an die

## Buchhandlung von Zangenberg & Himly,

Universitätsstraße 16 (Goldner Bär).

## Sächsischer Mass- u. Gewichts-Reductor.

Diese kleine, höchst reich ausgearbeitete Rechenmaschine erspart das un-  
ständliche Nachschlagen, Suchen und Zusammenstellen in den Reductionstabellen  
und somit viel Zeit. — Die Anwendung derselben erstreckt sich:

- auf Verwandlung des metrischen Maßes in altes Maß,
- auf Verwandlung des alten Maßes in neues Maß,
- auf Ermittlung des Preises für altes Maß, wenn der Preis des neuen Maßes bekannt ist,
- auf Ermittlung des Preises für neues Maß, wenn der Preis für das alte gegeben ist,
- auf die Vergleichung combinirter Maß- und Gewichtsverhältnisse,
- auf die Vergleichung der alten Längen-, Flächen- und Pohlmaße unter einander.

Preis des Reductors nebst Anweisung 2 Thlr.  
Alleiniger Verkauf desselben in Leipzig bei

## F. G. Mylius.

## Schöne, Homöopath in Leipzig,

empfiehlt sich zur gründlichen Heilung von Flechten, Haut- und Ausschlagkrankheiten, Augen-  
entzündungen, Scropheln, Drüsen, Magen- und Unterleibsleiden, sowie aller Frauen- und Kinder-  
krankheiten, als Bleichsucht, Gelbsucht, Schwäche, unregelm. Menstr. u. c., in oft überraschend kurzer  
Zeit. — Honorar wird erst nach vollständiger Heilung beansprucht. Unentgeltlich werden unentgelt-  
lich behandelt. — Wohnung: Kleine Gasse 7 part., zwischen der West- und Alexanderstraße.  
Sprechstunden von 3 bis 6 Uhr Nachmittags.

## Kindergarten

Ransbäcker Steinweg Nr. 20 parterre (Gartengebäude).  
Anmeldungen nimmt täglich entgegen  
Gildegard Maragratz.

## Schönfärberei, Druckerei und Kunstwaschanstalt

von **Adalbert Habodank, Gerberstraße Nr. 45,**  
empfiehlt sich zum Färben, Drucken und Waschen aller Stoffe, sowie Blonden, Shawls,  
Tüchern, Teppichen, Gardinen, Kleidungsstücken, Federn. Gerrenkleider u. werden unzertrümmert  
gewaschen und gefärbt. Lieferungszeit 8 Tage, für Kravatt in 3 Tagen.  
Barfußgässchen No. 5. Annahme-Lokale Schützenstrasse No. 11.

## Nordseebad Westerland auf Sylt

eröffnet die Saison am 15. Juni und schließt am 15. October. Sylt zeichnet sich durch außer-  
gewöhnlich salzhaltige und daher sehr kräftigende Luft und durch seinen unvergleichlich schönen Wellen-  
schlag besonders aus. Durch Neubauten in den letzten Jahren, namentlich durch Einrichtung eines  
Conversationshauses ist für die Bequemlichkeit der Badegäste nach Kräften Sorge getragen. Das  
Bad hat Post- und Telegraphen-Verbindung und unterhält eine regelmäßige Verbindung mit dem  
Festlande durch die drei Dampfschiffe: „Sylt“ und „Concordia“ ab Husum (Eisenbahn-  
station), wöchentlich 5 Mal, und „Grat Bismarck“ ab Hoyer (Eisenbahnstation Lunden),  
täglich. Prospekte des Bades und Fahrpläne der Dampfschiffe sind gratis durch die sämtlichen  
Annoncen-Expeditionen von **Haasenstein & Vogler** zu beziehen.  
Badarzt Herr Dr. Witt. Auskunft betreffend Local u. c. erteilen die Besitzer  
**Gebr. Haberhause.**

## Local-Veränderung.

Seit dem 22. Juni befindet sich das  
**Bijouterie-, Galanterie- u. Kurzwaaren-Geschäft**  
von **Clemens Jäckel**  
wieder in dem früheren, jetzt neugebauten Local  
**Markt Nr. 8, Eingang der Gaisstraße.**

## Miniatur-Photographien,

25 Stück nach jedem beliebigen Bilde **10 Ngr.,**  
in Visitenkartenformat  
annimmt, zum Aufheften auf Briefbogen, Stammbuchblätter, in  
Medaillons u. c. liefert in sauberer Ausführung und kurzer Zeit  
25 Stück nur **10 Ngr.**

**Th. Stauffer, Buchhandlung, Universitätsstraße Nr. 15.**

## Wen wählen Sie?

unter der großen Zahl von Concurrenten für Schreibmaterialien und Contorartikel?  
Jederfalls Den, der bei bester reicher Ware die billigsten Preise stellt, und dies ist, mit  
Hundertern von einheimischen und fremden Käufern bezeugen können, das Geschäft:

## Stationers' Hall,

Reichstr. 55. Selliers Hof.

## Reise-Fernrohre, Reise-Doppel-Perspective, Feldstecher, Taschen-Mikroskope,

Lupe, Reise-Barometer und Thermometer, Compaß,  
Brillen, Vornetten, Klemmer empfiehlt das opt.-physik.  
Magazin von **Carl Naumann,**  
früher Osterland's Wwe., Neumarkt 29.

## Fabrik u. Lager

von Pfeiler- und Copha-Spiegeln, Toi-  
lette-, Reise- und Wand-Spiegeln, Car-  
dinenstücken und Saltern, Uhrconsolen,  
**Bilderrahmen jeder Art,**  
Gold-, Galanteriewaaren, antik geschnitten und  
polirt zu Siderstein u. c., reichhaltig.  
Goldbleiben, Spiegelglas, Fenster-  
glas, Glaserdiamante, Kitt.  
Alle Artikel in guter Qualität.

## Nur in geschmiedeten Theilen

empfiehlt ein reichhaltiges Lager



die Fabrik von **J. G. Fischer,**  
**Georgenstraße Nr. 17,**  
hinter dem Schützenhaus.

## Herrenhüte und Mützen

englischer und deutscher Fabrikate  
in größter Auswahl zu den billigsten Preisen, als: Filz-,  
Stoff-, Strohh- und Seidenhüte, Klapphüte, Jagd-,  
Reisehüte u. c. Mützen, Cylinderhüte in schwarz u. grau u. c.,  
Sandhüte u. Cravatten, etc.

**H. Baokhaus, Grimm. Straße 14.**  
Streu dirz Weigenen.



Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der „Deutsche Reichsanzeiger“ meldet: Das Deutsche Straßengesetz hat der Landes-Polizei-Behörde gegen verurtheilte Inländer (Deutsche) folgende Befugnisse beigelegt: 1) Nach §. 38 a. a. D. kann in den durch das Gesetz vorgesehene Fällen neben einer Freiheitsstrafe auf die Zulässigkeit von Polizei-Kaufschiffen erkannt werden. Durch ein solches Erkenntniß erhält die „höhere Landes-Polizei-Behörde“ die Befugniß, nach Anordnung der Gefängnisverwaltung den Verurtheilten auf die Zeit von höchstens fünf Jahren unter Polizei-Kaufschiffen zu stellen. 2) Infolge des §. 362 a. a. D. kann ferner gegen eine nach Maßgabe des §. 361 Nr. 3 bis 8 zur Haft verurtheilte Person zugleich erkannt werden, daß dieselbe nach vorübergehender Croce der „Landes-Polizei-Behörde“ zu überweisen sei. Die Landes-Polizei-Behörde erhält hierdurch die Befugniß, die verurtheilte Person entweder bis zu zwei Jahren in ein Arbeitshaus unterzubringen oder zu gemeinnützigen Arbeiten zu verwenden. Der Umstand, daß das Straßengesetz darüber, welche „höhere Landes-Polizei-Behörde“ für die Ergreifung der angezeigten Maßnahmen competent ist, eine Bestimmung nicht enthält, hat bei Ausführung jener Vorschriften zu einem verschiedenen Verfahren in den einzelnen Bundesstaaten geführt. Behufs einheitlicher Regelung der Prozedur der verschiedenen Bundes-Regierungen bei Ausführung der qu. Vorschriften ist daher dem Bundesrathe unter dem 19. März d. J. von dem Reichskanzler eine Vorlage gemacht worden. Der in Folge dessen mit der Reichsregierung über diese Angelegenheit beauftragte Ausschuss für das Justizwesen hat unter dem 11. d. M. bei dem Bundesrathe beantragt: Derselbe wolle den Wunsch aussprechen, daß die Bundesregierungen im Verhältnisse zu einander bezüglich der Stellung unter Polizeiaufsicht und der Unterbringung eines Verurtheilten in ein Arbeitshaus oder der Verwendung desselben zu gemeinnützigen Arbeiten folgende Grundzüge annehmen und zur Ausführung bringen: 1) Bezüglich solcher Personen, gegen welche in einem Bundesstaate auf Zulässigkeit von Polizeiaufsicht erkannt worden ist, kann, falls sie sich in einem anderen Bundesstaate befinden, die Stellung unter Polizeiaufsicht auch von demjenigen Landes-Polizei-Behörde ausgesprochen werden, in deren Bezirke sie Aufenthalt nehmen. Jede Landes-Polizei-Behörde, von welcher die Stellung eines Verurtheilten unter Polizeiaufsicht angeordnet wird, hat hiervon, sofern derselbe in einem anderen Bundesstaate verurtheilt worden, oder heimathsbekannt ist, oder seinen Aufenthalt hat, jeder der hierbei beteiligten Landes-Polizei-Behörden des anderen Staates Mittheilung zu machen. 2) Die in §. 362, Absatz 2 und 3 des Straßengesetzes für das Deutsche Reich erwähnten Befugnisse werden in allen Fällen durch die Landes-Polizei-Behörde desjenigen Bundesstaates ausgeübt, in welchem die Verurtheilung erfolgt ist. Seitens des Bundesrathe ist diesem Antrage in der Sitzung vom 16. d. M. zugestimmt worden.

Die politischen Kreise beschäftigen sich vorwiegend mit der Friedensbürgschaft, welche der bevorstehende Abschluß mit Frankreich gewähren wird. Man konstatiert die thatsächlichen Beweise der französischen Zahlungsfähigkeit und des französischen Credits, erinnert sich aber auch, wie gleichmäßig dadurch erwiesen wird, daß die Forderung von fünf Milliarden beim Friedensschlusse keineswegs so hoch gegriffen war und Frankreich finanzielle Kräfte nicht überschätzt hatte, wie einige neutrale Mächte es zu frühzeitig schienen. In Frankreichs Einkünften in eine Linie, die vor Allem jetzt auf die Ausführung des Friedens bedacht ist, hat ohne Zweifel auch die Ueberzeugung beigetragen, daß die Reuegedanken sich vollständig hohlr erweisen müßten. Die Intimität zwischen Deutschland und Italien auch ohne förmliche Allianz, das vorläufige Einverständnis zwischen den Höfen von Wien und Berlin, während beide zu Ragland gut stehen, das Alles mußte den heftigsten Franzosen die Ueberzeugung gewinnen lassen, daß eine abermalige Friedensstörung eine Tollthat sein würde, die sich unter dem Vorwand der civilisirten Welt noch härter strafen würde als die Lüge vom Juli 1870. So besann sich Frankreich, daß es dringendere Schritte zu erheben hatte, und suchte eine Verständigung mit Deutschland nach, die bald in formalen Vertragsbestimmungen ihren Ausdruck finden wird.

Die „Kugels. Allgem. Ztg.“ kommt neulich in einem längeren Artikel: „Die künftige Papstwahl und die Frauenkürschschaft in der Kirche“ nochmals auf die so wichtige Frage der Papstwahl zurück, betreffs deren die prägnantesten Stellen des Kaufschiffes folgendermaßen aussprechen: „Zu keiner Zeit war die katholische Kirche mehr in Gefahr, völlig italienisiert und für Parisiens ausgedehnt zu werden. Zu warnen vor diesem Abweg, anzukämpfen wider diese falsche Richtung, ist dem christlichen Deutschen nicht bloß erlaubt, sondern Pflicht. Das jetzt der argsten religiösen Unruhe herrscht, daran trägt eine uncontrolirte und übertriebene Papstwahl die Schuld; die Ruhe der Christenheit soll aber nicht immer geküßt, das Schisma nicht fortgesetzt und genährt werden. Staat und Kirche sind und werden so bald nicht getrennt, und auch der persönliche ehrentwürdige, aber von den Rechten und Bedürfnissen der christlichen Welt im großen Ganzen oder der

nicht romantischen Nationen zu wenig begriffene Pius IX. will nach seiner bestimmten Erklärung Nichts von einer Trennung wissen. Darum versteht es sich von selbst, daß die christlichen Staaten dabei die Interessen ihrer katholischen Unterthanen vertreten und nicht von den Intrigen einer Anzahl Italiener das Wohl der Gesamtheit abhängig machen. Rom mag behaupten so viel es will, die Curie habe Oesterreich, Frankreich und Spanien früher das Rechte einer Exclusion nur aus Gnade bewilligt, und das neue Deutsche Reich könne nicht die Prärogative des untergegangenen römisch-deutschen Kaiserthums in Anspruch nehmen — es handelt sich um die paar hundert Millionen Reichthümer, die nicht auf Gnade und Ungnade den Launen des Vaticans preisgegeben werden dürfen, und es handelt sich nicht bloß um die freundliche Fortsetzung des diplomatischen Parcourierspiels allerhöchster Regierungen.“

Das Genfer Schiedsgericht hat sich beiläufig, die Erwartungen zu erfüllen, welche alle Freunde eines guten Einverständnisses zwischen England und Amerika sowie eines ungetrübten politischen Horizonts auf seine Entschlüsse setzten. Es hat die indirecten Ansprache in der Alabamafrage für principell unzulässig erklärt, und darauf hin hat denn auch America bereits angezeigt, daß es auf denselben nicht länger bestünde. In beiden Häusern der englischen Parlamente sind von dem Ministern des englischen Reichthums unter dem Ausdruck vollster Zuversicht für die Befestigung der künftigen Beziehungen beider Länder erstattet worden. Aller Voraussicht nach wird das Schiedsgericht nun seine Arbeiten hinter einander zu Ende führen, da eine Vertagung nur für den Fall des Fortbestehens der Differenzen in Aussicht genommen war, und es hat auch Hr. Gladstone im Unterhause die Erwartung ausgesprochen, daß die Juri nunmehr in die Beratung der Denkschriften der beiden Regierungen eintreten werde.

Von dem stillen Hof und Widerstand gegen die Eroberer merkt man in Lothringen viel weniger als im Elß, noch weniger werden Trost und Verlassenheit zur Schau getragen. Am weitesten fühlt sich getroffen der höhere Bürgerstand, die zahlreichen Rentiers, die Advocaten, Beamten, Professoren und Geistlichen, kurz die gebildete Mittelschicht. Von ihnen verkaufen verhältnismäßig viele Grundbesitz und wandern aus. Es giebt aber auch Andere, die ihr Ansehen noch nicht aufgeben, wohl aber sich beiläufig, in Frankreich sich anzukaufen, um dort Bürgerrecht zu erwerben und einstweilen daselbst zu wohnen. Der kleine Bürgerstand scheint im Ganzen nicht so unzufrieden mit der Wendung der Dinge. Diese Leute haben eingesehen, daß Alles Lüge ist, was man ihnen von den schlichten Eigenschaftern der Deutschen vorredet, daß sich vielmehr ganz gut mit ihnen leben läßt und, was vielleicht noch mehr gefällt, man verdient viel Geld von den Deutschen. Endlich bei dem Landvolk muß man unterscheiden. Der Bauer französischer Zunge nimmt den Wechsel des Regiments in dumpfer Ergebung hin wie ein Schicksal, freut sich aber der größeren Ruhe und Ordnung, besonders wenn sie Dauer verspricht. Er hagt gegen die französischen Gewaltthaten, denen er so viel Eubodetes zuschreibt, beinahe mehr Hof als gegen die Deutschen Abneigung. Anders soll es in dem größeren Theile des jetzigen Deutsch-Lothringens stehen, der von jeder deutsche Bevölkerung hatte. Dort soll man etwas merken wie leises Aufatmen und Ausleben des deutschen Wesens, das sich von langem Druck befreit fühlt, jedoch sich in die neuen Zustände noch nicht recht zu finden weiß. Bei alledem ist von Zuneigung, ja nur Anwendung der Gemüthlichkeit zur neuen Regierung nicht die Rede, auch an gesellschaftlichen Verkehr zwischen den Lothringern und eingewanderten Deutschen noch nicht zu denken. Man lebt nicht mit, sondern neben einander. Allein im Ganzen genommen dürfen wir mit Dem, was sich jetzt schon herausstellt, zufrieden sein. Insbesondere in Metz hat der deutsche Bestandtheil der Bevölkerung eine Stärke und Ausdehnung gewonnen, die für so kurze Zeit überraschend ist. Vielfach sieht man deutsche Schilder an den Häusern, in allen Gasthöfen hört man Deutsch reden. Französisch ist nicht mehr allein vornehm, Deutsch ist die Sprache der Regierenden — das allein macht schon viel aus. Schon jetzt darf man über ein gutes Viertel der Stadtbewölkerung als deutsch rechnen. Jetzt wäre es Zeit, daß solche Geschäftsleute herkämen, die erst das Land und seine Bedürfnisse und Verbindungen sorgfältig kennen lernen und dann auf sicherer Grundlage ihre Unternehmungen aufbauen müßten. Die schönsten Häuser und Gärten und Felder sind billig zu haben, und ohne allen Zweifel lassen sich eine Menge lohnender Geschäfte und Industrien gründen. Das Land ist so reich an Wein, Korn und Handelsgewächsen, und es kann gar nicht anders kommen, als daß der alte Handelsverkehr mit Deutschland wieder größerer Zuschnitt annimmt. Durch diesen Handel blieb Metz, so lange es deutsche Reichsstadt war, eins überaus reich und beliebte Stadt. Es singt sofort an zu verkümmern, als es unter französische Herrschaft geriet. Jetzt aber, wo das Ansehen von Metz wieder dorthin gewendet ist, wobei die Wofel flieht, kann es leicht die Wege zu seiner mittelalterlichen Macht und Blüthe wiederfinden.

Die Eingabe des österreichischen Epistopats war keineswegs so gemüthlich und so friedfertig, wie der Minister Stremaier sie darstellte. Seit endlich eine Analyse derselben in die Öffentlichkeit gelangt ist, hat sich in der öffentlichen Meinung das Mißtrauen gegen das Cabinet Kuefperg in den Kirchen- und Schulangelegenheiten vermehrt, und die Wiener Presse führt eine Sprache, welche die Regierung entweder nöthigen muß, voranzugehen oder gegen die Blätter einzuschreiten. Die bisherigen Versuche letzterer Art haben jedoch die entgegengekehrte Wirkung gehabt.

Die französische Landesvertretung ist mit der Beratung und Bewilligung neuer Steuern beschäftigt, um das Deficit zu heilen. Ein Gesetz, welches die Hypothekencredite mit einer Steuer von zwei Procent belegt, wurde angenommen, die Fortsetzung der Beratung dann aber abgebrochen, weil Herr Thiers erklärte, daß er das Wort gegen dieses Project zu ergreifen gedente. Es ist der Bestimmtheit des Präsidenten schon so viel gelungen und die Kammer hat sich schon so oft unterworfen und inconsequent gezeigt, daß eine Umstimmung derselben zu Gunsten der Kohlensteuern keineswegs außer dem Bereiche der Möglichkeit liegt, namentlich wenn Herr Thiers den nächsten auf der Tribüne der Kammer ein neues politisches Project umgeben wird. Wie der „Constitutionnel“ verhängen zu können meint, hat der Präsident versprochen am Montag der Kammer die Details und das Resultat der Verhandlungen mit Deutschland mitzutheilen, und die Beratung aller Steuerprojecte wird dann wohl auch bis dahin verschoben werden.

Die Zeitungen veröffentlichen jetzt den vollen Wortlaut der von dem Papste an den deutsch-katholischen Episcopat in Rom gerichteten Ansprache. Die Lectüre derselben gewährt in dieser Hinsicht neues Interesse. Ein bisher gegebener Auszug gab das Bild von dem geistigen Seelenzustande Pius IX. so erschöpfend wieder. Nach der Aussage Sr. Heiligkeit sind die im katholischen Deutschland zu seinem 26jährigen Jubiläum abgehaltenen Dankgebete und Processionen für die Verlängerung seines Lebens und Pontificats das rechte Mittel, die über die katholische Kirche heringebrochene „Verfolgung“ zu hemmen. Das mag nach der Meinung von Herrn August Reichensperger „römischer Curialist“ sein, auf deutsch nennt man eine solche Sprache Blasphemie und eine solche Anrede Erziehungswahnsinn. Kräfte sind nicht in die Richtung des Papstes ausgebreitete Abergläubigkeit, daß ein Steinchen den Kopf des Kolosses (d. h. des Deutschen Reiches) erschmettern werde. Das sagt Pius IX. in demselben Augenblick, in welchem er den bisherigen patriarchalen Gehorsam der deutschen Katholiken rühmt! Zum Schluß ermuntert der Papst dann wieder die deutschen Katholiken zur Ehrfurcht und zum Gehorsam gegen die Regierung, so weit es „die Gebote Gottes und der Kirche“ erlauben werden. Damit ist der eigentliche Schwerpunkt der durch das Unschlachts-Dogma herbeigeführten Kritik getroffen. Denn es liegt wohl auf der Hand, daß die Kirche die Entscheidung darüber, was Gottes und ihre Gebote verlangen, Niemandem als sich selber zuerkennen, d. h. daß die Kirche oder vielmehr seit dem 18. Juli der Papst sich die Bestimmung des Augenblicks vorbehalten wird, wann die Katholiken mit der Ehrfurcht und dem Gehorsam gegen ihre Regierungen aufzuhören haben. Das ist eine einfache Logik, welche durch keine jesuitische Scholastik aus der Welt geschafft werden kann.

Productenbericht.

† Berlin, 27. Juni. Noch dürfte das Wetter für die Saaten recht günstig genannt werden können, wenn schon man es wohl keines Falls ein freundliches Sommerwetter nennen kann, nicht wenige Witterung und jetzt auch häufiger Regen, der zwar nie lange anhält. Unser leichter Sandboden kann den Regen noch immer gut aufnehmen und hätte sogar früher schon mehr davon gebrauchen können. Alle Landwirthe stimmen darin überein, daß der Stand der Felder nichts zu wünschen übrig lasse, nur über Roggen wird öfter geklagt, für den man auch nur eine mittelmäßige Ernte in Aussicht nimmt. Die helle Witterung verlangsamt den Proceß der Reifebildung in den Körnern und verzögert die Ernte, wie man jetzt glaubt, wenigstens um 8 Tage. In England ist das bisher vorherrschend gewesene veränderliche wolkige Wetter in starke Hitze übergegangen und hat wie gewöhnlich dort einen so starken Einfluß auf die Weizenmärkte ausgeübt, daß sich zu 1—2 s. per Ctr. billigeres Angebot Verkäufe von fremdem Weizen in dieser Woche nicht zu machen gewesen sind. Die Zufuhr von letzterem zeigte sich mehr als genügend, und ist auch die Zahl der aus dem Süden angekommenen Ladungen etwas reichlicher gewesen. Frankreich exportirt wieder im Norden Weizen und Mehl, und hatte im Süden starke Zufuhren; Mehl war in Paris um 4 Frs. per Sack gewichen, doch sind die Vorräthe bereits davon so schmal, daß seit wenigen Tagen wieder eine Steigerung von 2 1/2 Frs. eingetreten ist. Auch in Frankreich ist das Wetter veränderlich, und somit ist auch dort die Tendenz der Märkte eine schwankende. Da die Vorräthe der wichtigsten Weizen fast null sind, die der Landleute ebenfalls fast gänzlich erschöpft, die Läger fremder Weizen, namentlich in den feineren Sorten, nicht bedeutend sind, so halten die Eigentümer in Antwerpen Brüssel und anderen Märkten immer noch auf alte Preise und rechnen auf keine nennenswerthe Preiserniedrigung. Andere Getreidestorten sind dagegen dort flau. In Holland hat sich disponibler Roggen ziemlich fest erhalten, wogegen Terminlieferung am Antwerpener Markt je um einige Gulden im Werthe delatete. In der Schweiz blieb der Bedarf reg, jedoch wandten sich dortige Müller bei der geringen Ausbeute und dem theueren Mehlpreise Weizen mit Vorliebe den ungarischen Sorten wieder zu. Am Rhein fehlte je, die Kaufkraft seitens der Müller, Cosumenten und Händler, zumal dieselben sich auf einige Zeit im Voraus schon versorgt haben. Bei den vom Lande täglich reichlich eintreffenden Zufuhren und dem sehr geringen Abgang hängt es an in Köln an Speicherräumen zu mangeln. An unseren Exportmärkten liegt das Geschäft sehr darnieder, Verkäufer sängen sich den Verhältnissen und wägen durch Preisermäßigungen es dennoch kaum zu einigen Umsätzen bringen. Unser Markt verharret in weicher Richtung, und die Ansicht, daß die Preisrückgänge noch ferner erhalten werden, gewinnt immer mehr Raum. Das Geschäft ist außerordentlich schleppend, wozu auch die schlechte Condition der hier lagernden Körner ein gutes Theil beiträgt. Besonders fehlt es in Loco-Weizen am Kaufschiff. Inhaber mußten sich zu weitgehenden Concessionen bereiten lassen. Auch im Terminhandel erlitten die Preise einen erheblichen Rückschlag, da das Angebot vom Orte selbst wie durch Commissionaire von auswärtig stark in den Markt trat. Loco-roggen behielt sehr stillen Handel und verkaufte sich sehr schwerlich; obgleich wir seit Kurzem nur ganz schwache Zufuhren haben, gelang es doch täglich erzielte Abzügen vom Lager, trotz der Thatfache, daß die angebliche Waare nicht contractlich ist, die neuen Termine besonders unter Druck zu erhalten. Als selbst in den letzten Tagen voriger Woche Deckungen eintraten, bezogenen sie nur vorläufigen Abgeber, und so dauerten die Schwankungen fort. Rüböl schwante im Werthe, bewahrte aber in der Hauptsache ziemlich feste Tendenz, es gingen recht große Posten um Mehr und mehr gewinnt es den Auftrieb, als trane man den Herbstpreisen nur wenig Chancen zum Sinnen zu. Mit dem Aufhören der Verkäufe deutscher Commissionshändler sind Abgeber seitener geworden. Spiritus gewann in den letzten Tagen wieder einige Festigkeit. Seitens der Lagerhalter sind wiederum den Fabrikanten größere Posten zugesagt, so daß der Vorrath an disponibler Waare mehr und mehr zusammenschmilzt. Termine der neuen Campagne warden in dieser Woche in größeren Posten verschlossen.

Am Rhein fehlte je, die Kaufkraft seitens der Müller, Cosumenten und Händler, zumal dieselben sich auf einige Zeit im Voraus schon versorgt haben. Bei den vom Lande täglich reichlich eintreffenden Zufuhren und dem sehr geringen Abgang hängt es an in Köln an Speicherräumen zu mangeln. An unseren Exportmärkten liegt das Geschäft sehr darnieder, Verkäufer sängen sich den Verhältnissen und wägen durch Preisermäßigungen es dennoch kaum zu einigen Umsätzen bringen. Unser Markt verharret in weicher Richtung, und die Ansicht, daß die Preisrückgänge noch ferner erhalten werden, gewinnt immer mehr Raum. Das Geschäft ist außerordentlich schleppend, wozu auch die schlechte Condition der hier lagernden Körner ein gutes Theil beiträgt. Besonders fehlt es in Loco-Weizen am Kaufschiff. Inhaber mußten sich zu weitgehenden Concessionen bereiten lassen. Auch im Terminhandel erlitten die Preise einen erheblichen Rückschlag, da das Angebot vom Orte selbst wie durch Commissionaire von auswärtig stark in den Markt trat. Loco-roggen behielt sehr stillen Handel und verkaufte sich sehr schwerlich; obgleich wir seit Kurzem nur ganz schwache Zufuhren haben, gelang es doch täglich erzielte Abzügen vom Lager, trotz der Thatfache, daß die angebliche Waare nicht contractlich ist, die neuen Termine besonders unter Druck zu erhalten. Als selbst in den letzten Tagen voriger Woche Deckungen eintraten, bezogenen sie nur vorläufigen Abgeber, und so dauerten die Schwankungen fort.

Rüböl schwante im Werthe, bewahrte aber in der Hauptsache ziemlich feste Tendenz, es gingen recht große Posten um Mehr und mehr gewinnt es den Auftrieb, als trane man den Herbstpreisen nur wenig Chancen zum Sinnen zu. Mit dem Aufhören der Verkäufe deutscher Commissionshändler sind Abgeber seitener geworden. Spiritus gewann in den letzten Tagen wieder einige Festigkeit. Seitens der Lagerhalter sind wiederum den Fabrikanten größere Posten zugesagt, so daß der Vorrath an disponibler Waare mehr und mehr zusammenschmilzt. Termine der neuen Campagne warden in dieser Woche in größeren Posten verschlossen.

Verschiedenes.

Man berichtet aus Wien: Eine hiesige bekannte Sängerin, die ein starkes Faible für arme und reiche polnische Aristokratie besitzt, wurde eines Abends zu später Stunde durch den Besuch eines befreundeten Cavaliers überrascht. Der Cavalier hatte eine so späte Stunde für seinen Besuch gewählt, daß das Kammermädchen Anstand nahm, den Gast bei der Herrin anzumelden. Es entstand ein Wortwechsel, der bis in das Douloir der Sängerin hörbar wurde, worauf dieselbe selbst erschien und der Besucher eintrat. Der Dame lagen harte Worte über die sonderbare Art des Besuches, jetzt Besuche zu machen, auf der Bange, doch dieselbe Bange, die schon so viele Kräfte geschlagen, war die Zeit genug, die Vorkühre nicht auszusprechen, als der Besucher mit Mühe ein umfangreiches Schmuckstück, das sich in seine Redaction eingewandt hatte, hervorholte und dasselbe der erstaunten Götin überreichte. Das Geschenk that seine Wirkung. Der Graf erhielt statt Vorworte das reizendste Schmuckstück und durfte der Angebeteten die Hand führen und dann souperen. Fünf Wochen waren seither vergangen. Der Graf war wieder verheiratet, was die Sängerin sehr bedauern mußte, denn sie befand sich momentan in einer Situation, die nur wenigen Sterblichen erspart bleibt, nämlich kein Geld zu besitzen. In den Stunden der Noth ist guter Rath theuer. Eines Morgens erschien die wohlbeleibte Duenna der Sängerin mit einer Handtasche am rechten Arme, die sie wie den Hängelingschack hütete, in einer Handtasche. In der Handtasche befand sich jenes Geld, das der Graf der Sängerin übergeben hatte, und der Inhalt des Geldes, eine fünfsache Perlenkette mit prachtvollem Brillantenschloß, wanderte in die Hand des Schmuckmeisters. „Was verlangen Sie auf den Schmuck?“ fragte man die würdige Duenna. „Nur sechshundert Gulden.“ Der Schmuckmeister, ein echter Wiener, antwortete sarkastisch: „Wissen's was, ich geb Ihnen einen Gulden fürs Geld, aber den Schmuck können's wegwerfen, denn der ist falsch!“ Die Duenna blühte den Schmuckmeister an, als hätte sie ein Reduzenhaupt gesehen. Dann ging sie, Vermuthungen murmelnd, fort. Sonnabend Abends traf der Graf wieder in Wien ein und sein erster Besuch galt der Sängerin. An der Thür theilte ihm die Duenna mit, daß das Fräulein auf das Verlangen seiner weiteren Besuche verzichte, und ließ ihn zugleich mit den Worten: „Die Perlenkette wird Ihnen morgen zurückgehendet werden“, an der Thür stehen.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 29. Juni 1872. Mittags 1 Uhr. Weizen pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, loco guter 80 à 87 s. bez., loco geringer 68 à 74 s. D. 58er. Roggen pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, loco guter 57 1/2 à 59 1/2 s. bez., loco geringer 50 s. D. 58er. Gerste pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, loco 54 à 60 s. D. Hafer pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, loco 48 à 52 s. D. u. bez. Raps pr. 1000 Ko. oder 2000 K netto, loco 100 s. D. nominell. Rüböl pr. 100 Ko. oder 200 K netto, loco 24 s. D. 23 1/2 s. bez., per Juni-Juli 24 s. D., per Sept.-October 24 1/2 s. D. fest. Spiritus pr. 10000 Liter u. ohne Faß loco 25 s. bez. u. 25 1/2 s. D., per November-December 15 s. D. Adv. Cerutti, Secy.

de). aff. 45, Schand, streunt No. 11. ch anfer- a Wellen- ung ein- en. Das mit dem fienbaha- (Londra), mmtlichen re. chäft te. T., er, u er Seit t. 15. stifel? es ist, zu ger els, Lei- asold, Art. schickt und Senker- tität. cher, weigen.



Einwohnerzahlen der Leipziger Straßen für 1867 und 1871.

Die bevorstehende neue Anordnung der Leipziger Parochien giebt Veranlassung zur Veröffentlichung folgender Uebersicht.

Table with 4 main columns: Straßen, Bevölkerung 1867, Bevölkerung 1871, and Straßen. It is divided into four sections: I. Innere Stadt (Südlicher Teil, Westlicher Teil, Nördlicher Teil, Westlicher Teil), II. Neuere Stadt (Südlicher Teil, Westlicher Teil), III. Neuere Stadt (Fortsetzung), and IV. Westlicher Teil. Each section lists street names and their corresponding population counts for 1867 and 1871.

Die mit © bezeichneten Straßen und Plätze stredten sich durch verschiedene Stadttheile. \*) Die Grundstücke, welche 1867 schon bebaut waren, aber seitdem zu neu entstandenen Straßen gezogen wurden, liegen bei der Einwohnerzahl für 1867 zu Grunde.

Leipziger Börsen-Course am 29 Juni 1873. Course in 50 Thaler - Fuss.

Large table of stock market prices (Börsen-Course) for Leipzig on June 29, 1873. It lists various securities, bonds, and bank shares with their respective prices and interest rates. The table is organized into several columns, including descriptions of the securities, their denominations, and current market prices.



# Mit dem 1. Juli bezieht sich das Allgemeine Handels-, Anknüpf-, Incasso-, Verwaltungs- und Vertretungs-Bureau

Grimma'sche Strasse No. 3, II. Leipzig. Neumarkt No. 3, II., Hof rechts.

den Herren Kaufleuten, Gewerbetreibenden und Privat-Publicum seine Geschäftseröffnung anzuzeigen, dasselbe wird auf nachstehende Geschäftszweige seine Thätigkeit richten und bittet in vorkommenden Fällen um gef. Beachtung.

## Die Bureau-Verwaltung.

### Das Anknüpf-Bureau

a. befasst sich mit Recherchen und Anknüpf-Ertheilungen in geschäftlichen sowie Privat-Angelegenheiten nach allen Richtungen; b. ertheilt und vermittelt Adressen von Advocaten, Kaufleuten, Commissionären, Agenten, Wohnungs- und Geschäfts-Localitäten etc. etc.

### Das Incasso-Verwaltungs-Bureau

übernimmt, nach Geschäftsplan bei möglichster Klage-Vermeidung, die Einziehung von Kapitalien, laufenden und fällig gewordenen Zinsen, Mietgeldern, Wechseln, Prämien, Buchschulden und Zahlungs-Versprechen jeder Art.

### Das Vertretungs-Bureau

a. übernimmt und bestellt Klagen an Behörden, Advocaten nach dem In- und Ausland; b. ferner befasst sich das Vertretungs-Bureau mit Kapital-Angelegenheiten, Vergleichs-Regulirungen, Haus-Verwaltungen, Haupt-Agenturen und Dépôts, Verkaufs-Offerten von Grundstücken und beweglichen Mobilien jeder Art. Privat-Angelegenheiten werden nach gegenseitiger Uebereinkunft bei Zusage strengster Discretion zur baldmöglichsten Ausführung gebracht.

Beim Incasso laufender Zinsen, Mietgelder, Prämien etc. wird Caution gestellt, Prospekte gratis im Bureau. Bureaustunden von Vormittags 9 bis 4 Uhr Nachmittags ununterbrochen.

### Für Schuhmacher!

Hiermit zeige den Herren Schuhmachern... J. F. Fuchs, Lederhandlung, Unterfildstraße Nr. 9, Ecke des Kupfergäßchens, früher Nicolaitischhof Nr. 6.



## Halle - Sorau - Gubener Eisenbahn.

Am 30. Juni e. wird unsere Bahn in ihrer ganzen Ausdehnung von Halle bis Guben und Sorau dem Verkehr übergeben und zwar nach nachstehendem Fahrplan.

### Halle - Cottbus - Guben.

Stationen.	Schnellzug		Schnellzug		Schnellzug	
	1-4. Cl.	2-4. Cl.	1-4. Cl.	2-4. Cl.	1-4. Cl.	2-4. Cl.
Halle	5	10	5	10	5	10
Hennersdorf	—	—	—	—	—	—
Reichmar	—	—	—	—	—	—
Delitzsch	5:45	2:0	6:52	—	—	—
Cressau	5:55	2:10	7:11	—	—	—
Eilenburg	6:21	2:45	7:48	—	—	—
Wiedersheim	6:45	3:7	8:19	—	—	—
Lützen	7:18	3:33	8:56	—	—	—
Schönewalde	7:45	4:0	9:29	—	—	—
Wittenberg	7:45	4:0	9:50	—	—	—
Wittenberg	7:59	4:15	10:0	—	—	—
Dobbritz	—	—	—	—	—	—
Richtau	8:22	4:38	10:38	Rg.	—	—
Schönewalde	8:47	4:58	11	4	—	—
Delitzsch	9:10	5:14	11	4	—	—
Calau	9:25	5:29	11:17	4:48	—	—
Cottbus	9:41	5:49	11:38	5:10	—	—
Cottbus	10:4	6:10	11:58	5:38	Rm.	—
Delitzsch	10:8	6:18	12:15	5:45	3	—
Hennersdorf	10:21	6:31	12:30	6:14	3:30	—
Guben	11:5	7	12:45	6:45	4:15	—

### Guben - Cottbus - Halle.

Stationen.	Schnellzug		Schnellzug		Schnellzug	
	1-4. Cl.	2-4. Cl.	1-4. Cl.	2-4. Cl.	1-4. Cl.	2-4. Cl.
Guben	7	2:55	8:15	—	—	—
Delitzsch	7:47	3:25	9:3	—	—	—
Cottbus	8:14	3:45	9:38	—	—	—
Cottbus	8:19	4:0	9:50	—	—	—
Calau	8:40	4:44	10:16	—	—	—
Delitzsch	8:55	4:59	10:40	—	—	—
Schönewalde	9:28	5:38	11:24	—	—	—
Dobbritz	—	—	—	—	—	—
Richtau	9:56	5:54	11:54	Rg.	5:54	—
Wittenberg	10:18	6:14	—	—	—	—
Schönewalde	10:38	6:37	—	—	—	—
Wittenberg	10:51	6:44	—	—	—	—
Lützen	11:7	7	—	—	—	—
Wiedersheim	11:25	7:15	—	—	—	—
Eilenburg	11:58	7:39	—	—	—	—
Cressau	12:13	8	—	—	—	—
Delitzsch	12:20	8:15	—	—	—	—
Reichmar	—	—	—	—	—	—
Hennersdorf	—	—	—	—	—	—
Halle	1:17	8:58	—	—	—	—

(+ bedeutet das Anhalten der betreffenden Züge in Hennersdorf und Reichmar.)

### Cottbus - Sorau.

Stationen.	Schnellzug		Schnellzug	
	1-4. Cl.	2-4. Cl.	1-4. Cl.	2-4. Cl.
Cottbus	10:40	5:15	9:40	—
Forst	11:11	6	10:10	—
Leipzig	11:27	6:45	10:41	—
Sorau	12:7	7:30	11:13	—

### Sorau - Cottbus.

Stationen.	Schnellzug		Schnellzug	
	1-4. Cl.	2-4. Cl.	1-4. Cl.	2-4. Cl.
Sorau	6:10	12:30	6:15	—
Leipzig	6:51	11	6:45	—
Forst	7:28	11:44	7:13	—
Cottbus	8:7	12:27	7:45	—

Die Preise für die Beförderung von Personen und Gütern sind auf den Stationen einzusehen. Dasselbe sind auch die Tarife und Fahrpläne käuflich zu haben. Berlin, am 27. Juni 1872.

### Die Direction.

An unserer Cassa werden von morgen ab die am 1. Juli a. c. fälligen Rincoupons von: 5 x Preuss. Pfandbriefen der Deutschen Grundcreditanstalt zu Gotha, 4 1/2 x u. 5 x unkündb. Preuss. Central-Boden-Credit-Pfandbriefe, 4 1/2 x Post-Sappler Steinbohlen-Prioritäten, 5 x Zwifcher Bürgergewerkschafts-Prioritäten, 5 x Annaberg-Weipertener Eisenbahn-Prioritäten, 5 x Berliner Nordbahn-Stamm-Prioritäten, 4 u. 4 1/2 x Thüringer Eisenbahn-Prioritäten, 5 x Braun-Rositzer, 5 x Dup-Bodenbacher, 5 x Sächsische Carl-Ludwigsbahn-Prioritäten I, II, und III. Emission, 4 1/2 u. 5 x Graß-Rußbacher Eisenbahn-Prioritäten, 5 x Prag-Düzer sowie die Dividendencheine der: Gewerkschaft H. Schuster & Co. in Berlin. No. 8 mit 13 1/2 %, Annabergener Actien-Gesellschaft für Glas-Industrie. Nr. 12 mit 2 1/2 %, Rumänischen Eisenbahn-Actien. Nr. 1 mit 20 % pr. Actie à 100 fl. speisenfrei eingelöst. Leipzig, den 30. Juni 1872.

## Hammer & Schmidt.

### Balsam Bilsinger gegen Rheumatismus und Gicht.

gerühmt von den größten Autoritäten Deutschlands, Frankreichs und Englands. Radicalheilmittel selbst in den hartnäckigsten Fällen. Mit dem größten Erfolge angewendet in den Hospitälern zu Berlin, Leipzig und Paris. Preis per 1/2 Flasche 1 Tlhr 10 Sgr., pr. 1/2 Flasche 22 1/2 Sgr. Depot für Leipzig: in sämtlichen Apotheken.

### Verbannungsflüssigkeit

(Pestflüssigkeit) von Prof. Dr. Liebreich in Berlin empfohlen, zum Entfernem des Ungeheuers und besonders dadurch wirksam, daß durch diese Flüssigkeit der Pestflüssigkeit des Ragens schädlich wird; ferner Disinfectant etc. ist stets vorräthig in sämtlichen Apotheken von Leipzig und dessen Umgebungen.

D. d. Mehren-Apotheke in Mainz gratis die wissenschaftliche Abhandlung Prof. Dr. Sampsons über den Gebrauch der

### Coca-Pillen I, II u. III

(1 Schachtel 1 Tlhr., 6 Sch. 5 Tlhr. preuss. Arznei-Taxe) gegen Krankheiten der Athmungs- und Verdauungs-Organe, des Nervensystems und gegen allgem. und specielle Schwäche-Zustände, wie über die hervorragenden Eigenschaften des berühmten Universalmittels der Indianer, der Coca aus Peru.

### Zündhölzchen.

Wintergartenstr. 13. Wintergartenstr. 13. Eine der bedeutendsten Fabriken Deutschlands hat mir ihre Fabrikate in Zündhölzchen zum Verkauf für Leipzig und Umgebend übergeben und werden solche von mir zu Fabrikpreisen verkauft. Bismarck-Lieferer und Restaurateure werden darauf höflich aufmerksam gemacht von

### G. L. Schmidt,

Wintergartenstraße 13. Wintergartenstraße 13.

### Bruchkranken

empfiehlt der Unterscheid die von ihm mit größter Sorgfalt gefertigten und jeder Specialität des Leidenden entsprechenden Bruchbänder zur geeigneten Beachtung.

### Carl Franck, Schildergäßchen 6.

### Haupt-Dépôt

der echten patentirten langen und kurzen Talmigold-Uhrketten von Tallois, für Herren und Damen in den neuesten geschmackvollsten Facons zu den billigsten Preisen bei

### Clemens Jäckel,

Markt No. 8, Eingang der Hainstrasse.

### Spazier-Stöcke

in den neuesten Mustern empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen

### Clemens Jäckel,

Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

### Bade- und Reise-Artikel.

Reisetaschen, Seidetaschen, Touristenaschen zum Umhängen, Gläubriemen, Trinktassen, Necessaires, Wäschekörbe, Portemonnaies, Cigarren-Stuis, Brieftaschen, Klappentische, englische Spazierstöcke, Taschenbücher, Kämmen etc. etc., in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

### Wilh. Kirschbaum,

19 Neumarkt 19.

### Verkauf und Reparatur

aller Arten Schmuckfachen in Gold u. Silber billig bei H. Schweigel, Sternwartenstraße 11a.

### Feldstühle

für Damen und Herren, leicht und sicher, empfiehlt C. Albert Brodow im Mauricianum.

### Oberhemden

nach Maß oder Probheft, Einsätze, Kragen und Manschetten empfiehlt

### J. Valentin, Petersstraße 41.

### Steppdecken

und Kinder-Wagendecken in Kattun, Wolle und Seide empfiehlt

### J. Valentin, Petersstraße 41.

### Oberhemden,

Kragen, Manschetten, Einsätze u. s. w. empfiehlt unter bekannter vorzüglicher Ausführung und fertigt auch bei eigener Lieferung der Stoffe

### Ferd. Krause, Reichstraße 48.

### Corsettes,

elegant und dauerhaft gearbeitet, empfiehlt in großer Auswahl

### Albrecht Dittrich,

Grümm'sche Straße 29, Ecke der Nicolaisstraße.

### Emil Effenberg, Friseur,



Große Fleischergasse Nr. 18 (Kleine Tuchhalle), empfiehlt sich zur Anfertigung aller Haararbeiten, als: Frisuren, Waschen, Schneiden, Perücken, Loupette, Uhrketten, Broschen, Ohrringel, Ringe, Bilder etc. etc. und führt bei solcher u. reeller Bedienung stets die billigsten Preise zu.

NB. Alle bei mir geschnittenen Haararbeiten werden, wenn möglich, nicht conservirt, sondern ohne Verlust des Käufers wieder zurückgenommen oder umgetauscht.

Herrenkleider werden eleg. gefertigt u. modernis., ger. u. rep. Schrötergässchen 11.

Damen- und Kinderkleider werden preiswürdig und nach den neuesten Modellen gefertigt Schrötergässchen 6, II. u.

Nähmaschinenarbeit wird angenommen und schnell besorgt Colonnadenstraße 6, I Tr.

Wäsche wird gut und schnell gestickt Brühl Nr. 7, 3 Etage.

Färberei-Annahme nach Zeit. Alle Sorten von Erde, Woll u. Baumwolle, 1 Kilo gefärbt und gedruckt 25 kr., 1 Rod. do. 17 1/2 kr. Königplatz Nr. 15, partier.

### Einrahmungen

von Bildern, Zeichnungen, Brautkränzen, Stickerien etc. werden gut und sauber angeführt.

Alle Spiegel u. Bilderrahmen werden neu vergoldet.

### Reparatur

Nähmaschinen werden gut nähend reparirt Colonnadenstraße 21.

### Keine Pflanzen-Pillen.

### American-Pills by Böldt

zur Blutreinigung, Erneuerung des Stoffwechsels, Entfernung gestörter schlechter Gäfte, Schleime, Nüchtlasse etc. Für Personen, deren Beruf eine ständige Lebensweise bedingt, sind diese Pillen ebenfalls vorzüglich. Bei Frauen gegen Blut-Störung. 1 Schachtel (72 Pillen) 24 Sgr. Echt zu haben in allen Apotheken durch: Bierguy & Klein, Lohmalk-Hof in Leipzig. — Spalteholz & Wey, Annenstraße Nr. 10 in Dresden. Der Stempel „Droguerie A. H. Böldt, Genève (Suisse)“ ist genau zu prüfen.

Ständer einlösen, prolomgiren u. verlegen wird schnell u. verschn. bei, auch Vorschuss geg. Gall. Str. 8, IV.



### Bademützen,

praktischste Façon, von bestem Stoff, sowie Schwammbeutel empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen Louise Zimmer, No. 2. Thomasmassch. No. 2.

### J. C. Schwartz,

Brühl No. 26, neben Stadt Cöln. Größtes Lager neuer Bettfedern, Federbetten und Matratzen. Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

### Fransen

in allen Farben empfiehlt zu zurückgesetzten Preisen Walter Naumann, Petersstrasse 27, Ecke der Schlossg.

### Shlipse und Gravatten,

Glace- und Zwirn-Handschuhe, Eau de Cologne, Hosenträger, Manschetten, Knöpfe, Portemonnaies etc. empf. Herrmann Reimer, Thomaskirchh. 19.

### !!! Zöpfe!!!

Zoden, Chignons, Ubrletten, Arm-bänder etc., größtes Lager, billige Preise. Alles das wird auch von ausgebildeten Haaren sauber und dauerhaft gearbeitet, bei Kauf wird solches zum höchsten Preis angenommen. Große Auswahl von Parfümerien, feiner Seife und Toiletten-Accessoires. Salon zum Haare schneiden und frischen. 12 Mt 1 fl. Köntzplatz Nr. 5 (Glaues Hof).

Baldun Seiss, Coiffeur.

### Seifenfelsen und Franzensbader Schublager

von F. Kieselich, 14 Köpflach 19, empfiehlt für Damen und Kinder Schuhe und Stiefelletten bei reichhaltiger Auswahl in solidester eleganter Arbeit zu billigsten Preisen.



Ernst Schneldenbach, Tapezierer, Grimm. Straße 31, Hof links.

### Neue Gewichte

empfehlen zu billigsten Preisen J. G. Gottwald, Eisenhandlung, Gerberstraße Nr. 11.

### Spiegel & Fensterglas

zu Fabrikpreisen. Special-Preisliste gratis. E. Grosse, Tafelglaslager en gros, Berlin, Schiffbauerdamm 21.

Für Sattler! Schwarzes, braunes u. helles Sechshücker, so wie lederte und geschmierte Satteldecken und sonstige Lederarbeiten für Sattler empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen die Lederhandlung von J. F. Fuchs, Unterstadtstraße Nr. 9, Ecke des Kupfergäßchens.

Das Cargomazin Große Windmühlentstr. 1b empfiehlt sein großes Lager von Hosen-, West- und Kinderhosen bei vorräthigen Trauerfällen zu billigsten Preisen. A. Hüsselbarth.

### Nicotinfreie Cigarren.

Von den nach holländischer Vorschrift angefertigten nicotinfreien Cigarren ist wieder Vorrath vorhanden. 100 Stück 1 fl 15 kr, 1 Stück 5 kr. Dies zur Notiz meiner Patienten und solcher Leidenden, welche eine gute unschädliche Cigarre zu rauchen wünschen. Schöne, Homöopath, Kleine Gasse 7 part., zwischen der West- und Alkanberstraße. Speisekammer von 3-6 Uhr Nachmittags.

Gutes billiges ausl. Holl. Käse 1, Brühl 77. Fett u. Fleisch.

Kudger, Rittergutsweidmann Hausfrauen und Mäthern empfohlen werden durch Frau Schäfer, Beilng. Straße 18, III.

### Norddeutscher Lloyd.

Die von Herrn E. Lippert bisher verwaltete General-Agentur für das Königreich Sachsen der Schiffsreederei Jähle & Steffes in Bremerhaven habe ich übernommen und concessionirt erhalten. Zum Abfahre von Passagierverträgen nach allen überseeischen Oäfen und jeder gewünschten Auskunft bereit, mache besonders darauf aufmerksam, daß durch meine directe Expedition nach Bremerhaven der theure Aufenthalt in Bremen vermieden und außerdem 1/3 freie Fahrt von hier aus gewährt wird. Hugo Geest, Laubach Straße 29, nahe den Bahnhöfen.

### Bad Neuragoczi bei Halle a. S.,

eisenhaltige Natronwässerlinge mit starkem Stickstoffgehalt zu 99 Procent, ersetzen die Quellen von Rissingen, Homburg, Marienbad und Lipp Springs. Stickstoffgas-Inhalationen gegen Schwindel. Von den ersten Autoritäten der Wissenschaft ist in den Berliner ärztlichen Vereinen dem Bade der erste Rang zuerkannt unter den Bädern gegen Schwindel. In Halle wird das Bad systematisch verkurirt. Reizende Wirkung, ruhiges, vernünftiges aber nicht langweiliges Sodelleben, da es im Besitz eines Arztes ist. 5 Kabinen. Dr. Steinbrück.

### Wichtig für Hausfrauen.

### Gewürz-Extrakte für Küche und Haushalt

aus der Dampfzucht chemischer Präparate von Heinrich Haensel in Pirna a. d. Elbe,

als: Bittermandel-, Cardamom-, Ceylon-Zimmet-, Citronenschalen-, Citronenschalen- mit Citronensaft, Ingwer, Kümmel-, Lorbeerblätter-, Muskatblättern-, Muskatnuss-, Nelken-, Pfeffer-, Piment-, Vanille-, Zimmet- und Zimmetblätter-Extract.

Diese Extrakte, deren Güte und Verzüglichkeit für die praktische Verwendung von der medicinischen Gesellschaft in Leipzig und von der Sanitätsdirection der medicinischen Abtheilung des Königl. Sächs. Kriegsministeriums, sowie von anderen Autoritäten anerkannt wurde, bieten bei ihrer bequemen Verwendung gegenüber den Gewürzen in natura namentlich den Vortheil größerer Billigkeit.

Lager davon halten zur geneigten Berücksichtigung

Leipzig.

Friedr. Bernicke, Otto Eckardt, Julius Hoffmann, Fr. Th. Müller.

### PERUANISCHER GUANO.

Wir notiren gegenwärtig für

### rohen Peru Guano

Boo. 192. 8 fl bei Entnahme von 30,000 Kos. oder mehr, 202 8 - - - - - unter 30,000 Kos.

pro 1000 Kos. brutto incl. Sacke ohne Vergütung von Tara, Gutgewicht, Abschlag oder Decort, excl. Verladungsspesen gegen comptante Zahlung, und für

### aufgeschlossenen Peru Guano

in steinfreier, sofort verwendbarer Waare unter Garantie eines Gehalts in derselben von 9-10% gegen Verflüchtigung geschütztem Stickstoff, 9-10% leicht löslicher Phosphorsäure

Thlr. 5. 3 Sgr. — bei Entnahme von 30,000 Kos. und mehr, 5 8 - - - - - unter 30,000 Kos.

pro 50 Kos. brutto incl. Sacke ohne Vergütung von Tara, Gutgewicht, Abschlag oder Decort, excl. Verladungsspesen gegen comptante Zahlung.

Ueber unsere sonstigen Verkaufsbedingungen etc. ertheilen wir auf Anfrage gern Auskunft. Hamburg, Ende Juni 1872

### Ohlendorf & Co.

Alleinige Importeure des Peru Guano und ausschliesslich autorisirte Fabrikanten des aufgeschlossenen Peru Guano für Deutschland, die Schweiz, Dänemark, Schweden, Norwegen und Russland.

### Eiskisten und Eisschränke

in größter Auswahl, solid gearbeitet und zu billigsten Preisen sind vorräthig in der Fabrik von

Hornheim & Gerlach, Petersstraße 19, Mittelgebäude.



Gardinenrahmen und Halter in Gold, Mahagoni und Kirschbaum, sowie ein gut assortirtes Lager an gros & en détail von Pfeiler- und Sopha-spiegeln, Uhr-Consols, u. Gold-leisten-Spiegel per Dtz., Spiegel-glas, Gold- und Polsterleisten, polirte Kleiderhalter, Photographie-Rahmen in allen Mäthern u. Einrahmungen von Bildern, Eticereien, Brantkränzen u., sowie Vergoldungen und Reparaturen alter Spiegel- und Bilderrahmen werden schnell und sauber ausgeführt von F. A. Wedel, Petersstraße Nr. 11 (Hofmanns Hof).

### Steinkohlenwerk „Vereinsglück“.

Nur von obigem Werke, das, als rühmlichst bekannt, Prima-Pechkohle in reinsten Qualitäten fördert, empfehle

1/4, 1/2, 3/4 Lowries Stückpechkohlen,

do. do. Pechwürfelkohlen, gewaschen,

do. do. Pechkörpelkohlen, gewaschen,

und liefern solche zu möglichst billigen Preisen den geehrten Auftraggebern frei in die Keller etc.

Mit ganzen und getheilten Waggons

### Böhm. Patentbraunkohle,

gute trockene Waare, wenig aschend, stehe ebenfalls zu Diensten. — Aufträge erbitte mir unfrankirt per Stadtpost oder nach meinem Comptoir.

Theodor Noeske. Comptoir: Kleine Funkenburg.

### Haupt-Niederlage der Cigaretten und türkischen Tabak-Fabrikate

von G. A. Dressler in Dresden und G. A. Dressler & Co. in Oederan bei Oswald Voigtländer an der Petersstraße. Verkauf zu Fabrik-Preisen.

### Echte Bordeauxweine,

Cognacs, Champagner, Kaisersekt,

H. H. Leutemann, Hotel St. Nürnberg.

### Faschenbiere.

Echt Bayerisches 21 fl. 1 fl. 1/2 | rcl. fl. Bereinigt 26 . 1 . | rcl. fl. frei ins Haus, auch in kleinerem Quantum, sowie gutes Braubier empfiehlt A. Schilde, Ritterstraße 37 und Rudolphstraße 7.



Filial-Depots befinden sich bei den Herren: Gensf, Rheinischer Garten, Soblis; Gess Knapp, Curtrich; Thiersch's Restauration (Dingelhof), Plagwitz; Kiesel, Kaffeegarten am Sächsischen Haus, Connewitz; W. Weige, Schützenstraße; Deicke (vorm. Rießling), Brunnsteinweg; J. O. Crenowald, Frankfurter Straße; Hängel, Rauschbäder Steinweg; Gute Quelle.



Stachelbeer-, Erdbeer- und Kirschkuchen, Vanille- u. Erdbeer-Gesamtes. NB. Gebrühte Herrschaften werden gebitt, Bestellungen in meinem Geschäft schriftlich an mich gelangen zu lassen.

Frischen Schellfisch, Seezungen, Tarbutt, Stelabutt, neue Island. Heringe empfiehlt billigst Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf., Salzgässchen No. 2.

Frischgekochte Hummern in schönen grossen Exemplaren offerirt billigst J. A. Nürnberg Nachfolger, Markt No. 7 im Keller. Wein- u. Frühstück-Stube. Verkäufe.

Bauplätze von 800 q Ellen 1/2 an der Plagwitzer Straße sind zu verkaufen. F. L. Hehncke, Weststraße Nr. 27, 1. Etage.

Bauplätze u. hübsches Haus in Lindenau, billig, weist nach J. Glöner das Lager Str. 15.

Grundstücks-Verkauf. In einem grossen Dorfe, Anhalt, (Kahle-punct der Magdeburger Eisenbahn), in welchem eine große Zuckerfabrik ist, soll die Wohn-restaurant, neu erbaut, mit grossem Tanzsaal und räumlichen Hintergebäuden, wegen Isolirung sich namentlich zu Producinggeschäft eignen, sowie 7 Morgen Acker und Wiesen unter günstigen Bedingungen sofort verkauft werden. Gef. Abt. erbitte man unter H. S. # 100 poste restante Cöthen.

Ein Grundgrundstück, neu, ca. 10 % Extr., zu verl. Ang. ca. 10,000 fl. Rest. u. A. H. 102 ihre Abt. bei Herrn Otto Klemm, Buchbühl, niederl.

Wein in der Nähe der Omnibus- und Pferde-Eisenbahn-Station geleg. Haus u. Garten-grundstück v. ca. 12,000 fl. Areal, 1.3 Bau-plätze, beabsichtige ich zu verkaufen. Näheres bei Dieck, Leipzig, Gräberstraße Nr. 13.

Gaudeverkauft mit grossem Garten in Reuditz, Gemeindefraße, Preis 6500 fl., Anzahlung 1100 bis 2000 fl. Kohlartenstraße 26, II. L. Fröhner.

Ein Haus in der Langen Straße, zur Kallage gewerblicher Etablissements geeignet, ist für 13,000 fl. zu verkaufen. Näheres Dresden Straße Nr. 30, 1. Etage, rechts Nachmittags von 1-3 Uhr.

Ein Grundgrundstück in Leipzig am Haupt-Bahnhof vis a vis der Abfahrtsallee, 52 Ellen Straßenfront, 58 Ellen Tiefe, mit 1 Seitengebäude, grossem Hof, Pferdehülle, ist unter annehmbl. Bed. für 26,000 fl. zu verkaufen. Näheres bei der Besitzerin Köpferstraße Nr. 11, 1. Etage.



Bestellungen auf das dritte Quartal 1872 des Leipziger Tageblattes (Auflage 10100)

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannisgasse Nr. 33, gelangen lassen. Auswärtige Abonnenten müssen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden.

Für eine Extrabeilage sind ohne Postbeförderung 9 Tblr., mit Postbeförderung 12 Tblr. Beilagegebühren unter Vorauszahlung zu vergüten.

Das Tageblatt wird früh 6 1/2 Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen wichtigsten politischen und Börsen-Nachrichten in Original-Druck.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 12. Juni 1872.

(Nach dem Protokoll bearbeitet u. veröffentlicht.) (Fortsetzung.)

Weiter macht der genannte Herr Referent Mitteilung über den vom Rathe angezeigten Stand der 1868er Anleihe und trägt sodann das Gutachten des Finanzausschusses über folgende Rathsvorlage vor:

Nachdem die Stadt Leipzig seiner Zeit aus der Stadtkasse einen Betrag von 500 Tblr. für die deutsche Nordpolarexpedition unter Captain Kolbenow geleistet hat, bittet jetzt das betr. Comité in Bremen auch einen Beitrag zu gewähren für die Herausgabe des ausführlichen Berichtes über die Expedition. Das Comité will diesen Bericht in der umfassendsten Weise geben, so daß alle Resultate der Expedition in aller Vollständigkeit dem Publikum vorgelegt und dadurch weiterer wissenschaftlicher Bearbeitung zugänglich gemacht werden.

Die beizugebenden Karten, Pläne und Tabellen sind in der Bearbeitung begriffen und bedingen den größten Kostenaufwand. Die Herausgabe ist deshalb nicht von einem Verleger auf eigene Kosten übernommen worden, erfolgt vielmehr auf Kosten des Comité, das auch dem Verkauf der Exemplare nur einen geringen Theil der Kosten zu decken hoffen kann.

Es handelt sich also noch um die Deckung des größeren fehlenden Betrages und das Comité hat deshalb gebeten, daß die Stadt Leipzig auch diesem nationalen Unternehmen ihre nachhaltige Unterstützung zuwenden möge.

Wir haben daher beschlossen, zu den Kosten des fraglichen Wertes einen Betrag von 200 Tblr. aus der Stadtkasse zu gewähren, und ersuchen die Herren Stadtverordneten um Ihre Zustimmung hierzu.

Der Finanzausschuß glaubt, nach dem hierüber durch den Vorsitzenden Herrn Kohner vorgetragene Gutachten, der Stadt diese Ausgabe nicht schenken zu sollen, da deren specielles Interesse durch das Unternehmen nicht berührt werde.

Die Wissenschaften sind gewiß nennenswerthe Summe von 500 Tblr. beigesteuert. Handelt es sich auch hier wieder um ein Unternehmen im Dienste der Wissenschaft, so trägt dieses weniger einen nationalen Charakter. Es sei durchaus nicht festzuhalten, daß das Unternehmen sich nicht durch sich selbst bedien habe, da man voraussetzen müsse, daß das beabsichtigte Werk bei dem regen Interesse, welches die deutsche Nordpolarexpedition nicht nur in unserem Vaterlande, sondern in der ganzen civilisirten Welt erweckt habe, jedenfalls die weiteste Verbreitung finden werde.

Die Herren, wissenschaftliche Institute, Fachmänner würden einen ausgedehnten Absatz sichern. Ueberhaupt sei nicht zu finden, daß bereits eine Stadt einen Beitrag gewährt habe; dies in der Rathsvorlage genannten Städte seien Kopenhagen, denn die Förderung des Unternehmens auch in materieller Beziehung wesentlich näher liege. Manne vorausgesetzt werden, daß Binnenstädte überhaupt zu Beiträgen herangezogen werden sollten, so müßte man sich sagen, daß ein Beitrag von 200 Tblr. Seiten Leipzig gegenüber der noch zu beschaffenden Summe von 7000 Tblr. durchaus in keinem Verhältnisse stände.

Der Ausschuß beantragt deshalb die Vorlage abzulehnen.

Herr Rudolf Brockhaus kann diesem Antrag nicht zustimmen. Die Ansicht des Herrn Referenten, daß sich ein größerer Betrag als 7000 Tblr. ergeben würde, wenn andere Orte in

gleicher hier vom Rathe vorgeschlagenen Weise sich beteiligten, sei allerdings eine sehr treffende aber sanguinische Bemerkung. Eine Stadt wie Leipzig solle nicht unterlassen, den hier geforderten geringen Beitrag zu einem wissenschaftlichen Unternehmen großer Bedeutung zu gewähren. Das Comité wäre, wie er vorklären könne, in größter Schweißesigkeit und hätte sich deshalb an die Stadt Leipzig unter den Binnensüdten in erster Linie gewendet, weil es von dieser die Gewährung eines Beitrags bestimmt hoffen zu dürfen glaubt.

Herr Cavael meint, wenn auch die Verlagsunternehmungen mit großen Schwierigkeiten und Kosten verbunden wären, so würden doch die Herausgeber des Berichtes bei dem lebhaften Interesse, welches sich der Expedition früher selbst zugewendet, auch Unterstützung durch großen Absatz finden. Er möchte jedoch nicht definitiv eine Unterstützung zu verweigern und beantrage daher, in den Ausschusstrag das Wort „zur Zeit“ einzuschalten.

Herr Bar kämpft diesen Antrag. Er sei für bestimmte Ablehnung der Vorlage aus den vom Ausschuß entwickelten Gründen. Wäre das Werk populär geschrieben, so würde es auch so viel Abnehmer finden, daß die Kosten der Herausgabe gedeckt werden könnten.

Auch Herr Krause äußert sich gegen den Antrag des Herrn Cavael, da die diesfällige Gewährung eines Beitrags nur Unterstützung eines buchhändlerischen Unternehmens sein würde.

Herr Dr. Panig widerlegt die Ausstellungen der beiden Herren Vorredner. Das Unternehmen wäre ein wissenschaftliches und kein buchhändlerisches; in so populärer Weise, daß es eine ganz allgemeine Verbreitung finde, könne ein solches Werk nicht geschrieben werden.

Herr Director Kummer verwendet sich für die Vorlage. Erst kürzlich habe man Sachen das Rathhaus Deutschlands nennen hören. Dieser Ausdruck könne in erster Linie auf den Welt-Handelsplatz Leipzig angewendet werden und würde es unserer Stadt nur zur Ehre gereichen, anderen Städten durch Gewährung der verlangten Subvention voranzugehen.

Nach dem Schlusswort des Herrn Referenten und einer persönlichen Vertretung des Herrn Brockhaus wird zur Abstimmung über den Ausschusstrag geschritten und dieser gegen 13 Stimmen angenommen, der von Herrn Cavael beantragte Zusatz aber mit großer Majorität abgelehnt.

Seit der im Jahre 1838 erfolgten Begründung einer Baugewerkschule in Verbindung mit der hiesigen Kunstakademie hat die Stadt Leipzig in Anbetracht der Wichtigkeit dieses Instituts für letztere, mit Rücksicht auf die Berühmtheit der zu Directoren berufenen Männer und auf die geringe Besoldung der Directorstelle aus Staatsmitteln, dem jedesmaligen Director aus der Stadtkasse für dessen zur Benutzung einer Baugewerkschule abgetretene Dienstwohnung eine Wohnungsentwidlung von 200 Tblr. jährlich gewährt.

Das k. k. Ministerium des Innern hat sich jetzt beim Rath dafür verwendet, daß diese Entschädigung dem nach dem Ableben des Herrn Prof. Jäger seit 19. April v. J. interimistisch und seit 1. April v. J. definitiv zum Akademiedirector ernannten Geschichtsmaler Herrn Prof. Nieper wiederum und auch auf die vergangene Zeit zu Theil werde.

Der Rath hatte nun beschloffen, Herrn Prof. Nieper das bisher übliche gewöhnliche Wohnungsquivalent von jährlich 200 Tblr. bis auf Widerruf zu verwilligen, auch hier von dem Collegium mit dem Ersuchen um Zustimmung Angelegenheit gemacht und gleichzeitig dem k. k. Ministerium des Innern anheim gegeben, von und mit der nächsten Budgetperiode an diese Entschädigung auf die Stadtkasse zu übernehmen, weil er sich nicht verhehlen könne, daß das Interesse der Stadt Leipzig an dem Staatsinstitute der hiesigen Kunstakademie ein so unmittelbares nicht mehr wäre, daß es ein richtigeres Können, der Leipziger Stadtkasse fernere einen solchen immerhin nicht unbedeutenden Theil des Aufwandes für die Anstalt aufzuerlegen, daß er daher schon jetzt darauf hinweise, es dürfte eine erneute Verwilligung des fraglichen Wohnungsquivalents auf die Anstalt der Herrn Director Nieper

bei den Gemeindevorstellern Zustimmung sicherlich nicht finden.

Heute liegt eine vom Rathe abdrücklich mitgetheilte Veranlassung Besondere des k. k. Ministeriums des Innern vor, worin die Aufstellung des Rathes als den hauptsächlichsten Bestimmungen nicht entsprechend bezeichnet und die Erwartung ausgesprochen wird, daß eine Klarstellung der letzteren genügen werde, um das Maß des Interesses, welches die Stadt Leipzig an dem Fortbestande des Staatsinstituts der hiesigen Kunstakademie in der That habe, dem Stadtrath wie den Stadtverordneten in einem anderen als dem vorliegenden und zwar einer Entscheidung für fruchtbarlich der Aufstellung der Anstalt zu lassen.

Die Anstalt wird weiter aufgeführt, daß von der Regierung den wünschenswerthen Umständen auf die Aufstellung der Kunstakademie zu Leipzig nur um die Anstalt nicht entschieden worden sei, um der Stadt Leipzig die Bildungsanstalt nicht zu entziehen, sondern länger je mehr eine unentbehrliche Fortbildungsschule für eine große Anzahl von Angehörigen der in Leipzig im Zusammenhange mit dessen Buchhandel ein bodenständigen Kunstgewerbe, ganz insbesondere der vielseitigsten Künste geworden, und diesem Bedürfnisse durch die inzwischen bereits begonnene Umwidlung der Anstalt, namentlich auch durch die von den Schülern selbst dringend gewünschte Einführung von Abendkursen in noch umfassender Weise zu genügen.

Nach Mittheilungen über die derzeitige Frequenz und weiteren Ausführungen bezüglich der Bedeutung der Akademie für die hiesige Stadt gibt die Verordnung die Angelegenheit dem Rathe zur anderweitigen Erwägung anheim und wird die Erwartung ausgesprochen, daß sich in deren Besoldung die städtischen Collegien geneigt zeigen werden, die früher dem Director der Kunstakademie verwilligte Wohnungsentwidlung auch dem Director Nieper auf gleiche Zeitdauer zu verwilligen.

Zum Schluß bemerkt das k. k. Ministerium des Innern noch, daß es sich im Falle eines Beharrens auf der in dem Berichte des Rathes ausgesprochenen Auffassung allerdings veranlaßt finden würde, der Frage wegen vollständiger Aufhebung der Leipziger Kunstakademie wieder näher zu treten, da die fernere Fortführung von Staatsgeldern für eine Anstalt, deren Aufhebung bereits angebahnt gewesen, kaum motiviert sein würde, wenn die Vertreter des Sines der Anstalt selbst erklärten, nicht länger ein genügendes Interesse an dem Bestande der Anstalt zu haben, um derselben eine altherkömmliche finanzielle Beihilfe fern zu gewähren.

Der Rath schreibt hierzu, daß er bei anderweiter Erwägung und nachdem er maßgebende Urtheile in der Sache gehört, die Bedeutung der vom k. k. Ministerium entwickelten Gesichtspunkte nicht weiter hätte verkennen können, vielmehr jetzt zu dem Beschlusse gelangt sei, in Beachtung der angeführten Momente, die er den Stadtverordneten zur Erwägung empfehle, die bezügliche Entschädigung Herrn Prof. Nieper auf die Dauer seiner Amtirung als Akademiedirector zu gewähren.

Dem hierüber vorgetragenen Gutachten des Finanz-Ausschusses schließt der Referent Herr Kohner die Bemerkung voraus, daß bei der Veranlassung der Aufstellung, das heißt jedes einzelnen Mitglied im Zweifel mit sich selbst gekommen wäre, da die Regierung den Fortbestand der hiesigen Kunstakademie, eines im Interesse des ganzen Staates errichteten Instituts, gewissermaßen abhängig mache von der ferneren Gewährung der jährlichen Summe unserer Stadt geleisteten Beihilfe, einer Stadt, die Reich bereich gewesen, die Bildungsanstalten zu fördern, und in dieser Beziehung nicht allein für sich, sondern auch für das ganze Land Opfer gebracht habe, wie kein anderer Ort.

Weiter weist der Herr Referent darauf hin, daß die Anstalt sich jetzt nicht allzu großer Rücksicht Seiten der Regierung zu erfreuen gehabt habe; vor einigen Jahren hätte man die Akademie bis auf 5 Schüler herunter kommen lassen, und gegenwärtig wären ihr noch in einem Gebäude, wo so viel gebaut werde, unvortheilhafte Localitäten überwiesen. Wenn die Regierung hier malle, so müßte man fragen, auf welcher Seite der Handeltgeit liege.

Die Verhältnisse der Anstalt seien in neuerer Zeit allerdings anders geworden, seit der neuen Leitung habe sie einen sehr erfreulichen Aufschwung genommen, sie werde jetzt von einigen 60 Schülern besucht, deren im vorigen Herbst zum erstenmale angestellte Probearbeiten Anerkennung verdienten.

Mit Rücksicht hierauf und weil das Wohnungsquivalent an den Director jetzt als eine Entschädigung dafür gewährt worden sei, daß derselbe seine Dienstwohnung in der Fleißengasse zur Einrichtung der Baugewerkschule habe abtreten müssen, schlägt der Ausschuß vor, dem neueren Rathsvorschlage beizustimmen.

Herr Fleischhauer erklärt, daß er sich über das Schreiben des Ministeriums wundere. Es dürfte sich empfehlen, bei der Verwilligung darauf hinzuwirken, daß die Anstalt durch die Baute des Kriegeministers im Schosse beinträchtigt werde. Sollte die Akademie noch mehr vom Staate unterstützt werden, so set er der Re-

nung, daß Leipzig, um diese Anstalt zu haben, noch mehr thun müsse.

Herr Gerhold schließt sich der Ausführung des Herrn Fleischhauer an. Die Akademie habe eine Bedeutung für Leipzig erlangt, sie komme unserer Stadt zu Gute, indem sie auch die graphischen Künste pflege, die hier zu einer bedeutenden Blüthe gelangt wären, so daß andere größere Städte deshalb mit Neid auf Leipzig blickten. Er bitte daher zur Unterstützung der Anstalt die geforderten 200 Tblr. zu verwilligen.

Nach dem Schlusswort des Herrn Referenten stimmt die Versammlung dem Aufschlusse einstimmig bei und genehmigt somit das genehmigte Beschlusse.

Aufgabe Nr. 102. Von Herrn G. H. Cheney in Syracuse. Schwarz.



Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt.

Lösung von Nr. 101. 1. Dh2-b3 b5c6g. 1. Sh7-a5, c3-c4 oder Dd8-g8 matt.

Aufgabe XXI. Von Herrn G. H. Cheney in Syracuse. Weiß: Kd3; Tg1; Sf3; h3; Ld1; Bg2, g5. Schwarz: Kg3; Bd4, d5, g6. Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt.

Eingelaufene Lösungen. Von Nr. 100: Rudolf Ludart, Georg Westermann, B. Liebmann, J. D. Von Nr. XX: Janny F. (R. B.), J. D. Von Nr. 101: Alex Schachfreund, Georg Westermann, J. D., Paul Barth, B. Liebmann, Ad. B.

Briefwechsel. Robert H. Kalksch. Janny F. (R. B.) Sie sind erkannt! Lieber Herr theilen wir Ihre Meinung bezüglich XX nicht, denn warum soll eine vorläufige Aufgabe nicht auch ihre Schönheiten haben, besonders wenn sie Georg B. zum Verfasser hat? J. D. Die kleine Aufgabe soll verwandt werden. Albert B. Das Schachmatt ist für das Tageblatt zu lang, für die Schachzeitung geeignet. G. H. F. Immer noch poetisch?

Auflösung der arithmetischen Aufgabe Nr. 40.

In der rechten Tafel besaß er anfänglich 75, in der linken 45 Pfennige (1/2. 45 - 75). Nachdem er 43 Pf. aus der rechten Tafel in die linke gethan, befinden sich in dieser 23, mal so viel Pfennige als in jener. Auflösungen sandten ein: Ad. B.; Anton B.; Camillo Barth; M. B. Kallir; Edward Pahlisch; B. Paulinus in Raumburg; Ad.; Moritz Straube; Friedrich Zahn; G. Albert Ziegler. Die 39. Aufgabe (69 und 39 Jahre) wurde noch von Elisabeth Lauch gelöst.

Auflösung der arithmetischen Aufgabe Nr. 41.

Er kaufte 41 Döfen à 40, 59 Röhre à 22 Ducaten, gab mithin 2938 Ducaten aus. Hatte er von irgend einer Sorte nur 1 Stück mehr genommen, so hätte er 2 Ducaten mehr ausgeben müssen. Die Auflösung wurde eingesendet von: Ad. B.; G. Baermann; Curt Bären; C. G. Friedrich; Curt Jagen; Richard Lauch; Edward Pahlisch; Ad.; Albert Ernst Rühle; Moritz Straube; B.-r.

Dresdner Börse, 28. Juni. Societätsbr.-A. 273 1/2. Riedl Comp.-A. 146 1/2. Aktienbr.-A. 306 1/2. Thodesche P.-A. - 1/2. Reichsbankbr.-A. 288 1/2. Dresdner P.-A. 199 1/2. Meißner 634 1/2. Rentenbr.-A. 216 1/2. Reichsbankbr.-A. 102 1/2. Rentenbr.-A. 132 1/2.



**P R O S P E C T.**

# Thüringer Gasgesellschaft.

## Neue Actien-Emission von 500,000 Thln.

Die bisher in Gotha domicilirte **Thüringer Gasgesellschaft**, welche sich bereits im Besitz von 8 Gasanstalten befindet, und aus denselben im Jahre 1871 — obwohl mehrere der Anstalten nur einen Theil des Jahres im Geschäftsbetriebe waren, und im Gegenüber zu dem bisherigen geringen Grundcapital die Kosten der Centralverwaltung natürlich einen erheblichen Theil des Bruttogewinnes in Anspruch nahmen — eine Dividende von 5% Procent erzielte, beabsichtigt behufs Erweiterung ihres Geschäftsumfanges eine neue Emission ihrer Actien im Betrage von

**500,000 Thln., getheilt in 5000 Actien à 100 Thlr.**

auszugeben. In Verbindung hiermit soll eventuell der Sitz ihrer Verwaltung nach Leipzig verlegt werden, auch sind bereits Einleitungen getroffen, um nach Begebung der neuen Emission die Actien der Gesellschaft an der Börse einzuführen.

Der Betrieb von Gasanstalten ist, wie der Actiencours und die Dividenden aller größeren Gesellschaften zeigen, bei sachverständiger Leitung und solider Verwaltung eine ebenso sichere wie gewinnbringende Capitalanlage, welche erfahrungsmäßig nach dem den Gasunternehmungen eigenthümlichen Charakter nur fortschreitend günstige Resultate bringen kann.

An jedem neuen Aufschwung der Industrie, an jeder Steigerung des Verkehrs hat der Gasconsum seinen Antheil. Das Licht ist heutzutage ein unentbehrliches Lebensbedürfnis geworden, und sein Verbrauch wächst überall in steigenden Progressionen. Alle die Vorzüge aber, welche mit dem Betriebe von Gasanstalten verbunden sind, die Anlage des Capitals in festen Werken von bleibendem Werthe, die fortschreitende Steigerung des Consums, der geringe Aufwand an Arbeitskräften und Arbeitslöhnen und der verhältnismäßig niedrige Bedarf an Betriebscapital, alle diese Vorzüge gewinnen noch erhöhte Bedeutung, wenn durch die Vereinigung des Betriebs einer Mehrzahl von Gasanstalten unter der Leitung einer Gesellschaft noch die Vortheile hinzutreten, welche auf allen Gebieten der Industrie dem Großbetriebe zu Gebote stehen.

Die **Thüringer Gasgesellschaft** hat sich aus kleinem Anfange herausgearbeitet und vergrößert; aber sie darf auf die bisherigen Resultate ihrer Geschäftsthätigkeit mit Befriedigung zurückblicken. Wie sie bereits im vorigen Jahre die Zahl ihrer Gasanstalten von vier auf acht erhöhen konnte, so beabsichtigt sie nunmehr noch eine fernere Ausdehnung ihres Geschäftsbetriebs und hat sich zu diesem Zwecke punctationsweise unter vortheilhaften Bedingungen die Erwerbung einer Anzahl weiterer Gasanstalten gesichert, durch welche die Gesamtzahl ihrer Gaswerke eventuell bis auf vierzehn steigen würde.

Alle diese neu zu erwerbenden Anstalten sind für die gemeinsame Verwaltung äußerst günstig gelegen und eröffnen die sichersten Aussichten für eine sofort von Anfang an gute Rente. Die Städte, für deren Beleuchtung diese Anstalten sorgen, sind sämmtlich in lebhafter Entwicklung der Einwohnerzahl und der Industrie begriffen, und es ist nicht zu bezweifeln, daß diese steigende Prosperität auch auf das Gasgeschäft von günstigstem Einfluß sein wird.

Mit dem Inkrafttreten der vereinbarten Ankäufe wird unsere Gesellschaft der Zahl ihrer Etablissements nach den größeren deutschen Gasgesellschaften zur Seite stehen, und es ist unsere volle Ueberzeugung, daß sie auch in Bezug auf die Gewinnresultate gegen die bestgeleiteten und bestfundirten Gesellschaften nicht zurückstehen wird.

Wir dürfen daher die neue Actien-Emission der **Thüringer Gasgesellschaft**, welche wir somit zur Zeichnung offeriren, als eine im hohen Grade solide und gewinnversprechende Capitalanlage empfehlen. Geschäftsberichte unserer Gesellschaft können bei allen Zeichnungsstellen in Empfang genommen werden.

Gotha, am 21. Juni 1872.

**Der Aufsichtsrath.**

Rechtsanwalt und Notar **Otto Hase**, Vorsitzender.



# Bedingungen der Zeichnung

## für 500,000 Thlr. neue Actien

der

# Thüringer Gasgesellschaft.

1. Die Zeichnung findet zum Paricours

## am 5. und 6. Juli dieses Jahres

## in Leipzig

## bei Herren Becker & Co.

während der üblichen Geschäftsstunden statt.

2. Bei der Subscription ist eine Caution von 10 Procent des Nominalbetrags in Baar oder in guten, gangbaren, nach dem Tagescourse zu veranschlagenden Effecten zu deponiren.

3. Die Original-Actien nebst einem auf 2 Thlr. 15 Ngr. — Pf. abgestempelten Zinschein auf das zweite Semester 1872 und Dividendenscheinen auf das Jahr 1873 fg. sind in der Zeit vom 15. bis 18. Juli dieses Jahres bei den Zeichnungsstellen gegen baare Zahlung der Valuta in Empfang zu nehmen. Nach geschehener Abnahme wird die deponirte Caution verrechnet resp. zurückgegeben.

4. Sollte der Gesamtbetrag der eingegangenen Zeichnungen den Betrag der zu emittirenden Actien übersteigen, so tritt eine verhältnismäßige Repartition ein.

Die am 1. Juli a. c. fällig werdenden

### A. Zinscoupons

- der Oberschlesischen Eisenbahn-Actien und Prioritäten,
- Wilhelmsbahn-Prioritäten,
- Reiß-Brügger Eisenbahn-Prioritäten,
- Stargard-Posener Eisenbahn-Actien und Prioritäten,
- 5 x Berlin-Potsdam-Magdeburger Prioritäten,
- 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 5 x Braunschweiger Eisenbahn-Prioritäten,
- Schleswig'schen Eisenbahn-Prioritäten,
- Thüringischen Eisenbahn-Prioritäten,
- Darmstädter Eisenbahn-Prioritäten,
- Darmstädter Bank-Actien mit Thlr. 2. 25<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Gr.,
- Württembergischen Credit-Vereins-Pfandbriefe,
- Württembergischen Hypotheken-Bank-Pfandbriefe,
- Süddeutschen Bodencredit-Bank-Pfandbriefe,
- Hannoverschen Bank, bis 31. Juli,
- Medienburgischen Credit-Vereins-Pfandbriefe,
- Coburger Staats-Schuld-Scheine,
- Rönl. Preuss. Schatz-Obligations der Provinz Hannover,
- Preuss. Anleihen älterer Linie,
- Schweizerischen Nordostbahn-Actien mit Feb. 10.

bis incl. 15. Juli a. c. bei uns zahlbar.

### B. Ausgeloste Obligationen

- der Oberschlesischen Eisenbahn,
  - Reiß-Brügger Eisenbahn,
  - Stargard-Posener Eisenbahn,
  - Schleswig'schen Eisenbahn-Prioritäten,
  - Coburger Staats-Schuld-Scheine,
  - Württembergischen Credit-Vereins-Pfandbriefe,
  - Thüringischen Eisenbahn-Prioritäten,
  - Preuss. älterer Linie Staats-Schuld-Scheine
- von da ab an unserer Cassa kostenfrei eingelöst.  
Wir bezahlen auch ferner die Dividendenscheine der Oberschlesischen Eisenbahn-Actien Nr. 4 mit Thlr. 10. 5. — bis incl. 15. Juli a. c. — bis 31. Juli a. c.
- Hannoverschen Bank-Actien Nr. 5 mit Thlr. 3. 15. — bis 31. Juli a. c.
  - Thüringischen Eisenbahn-Actien Nr. 24 mit Thlr. 10. 15. — fortwährend,
  - Braunschweigischen Bank-Actien Nr. 5 mit Thlr. 8. 15. — fortwährend,
  - Süddeutschen Bodencredit-Bank Nr. 1 mit Thlr. 3. 6. — fortwährend,
- so wie die Restdividende (8 x) der Schlesischen Bank-Vereins-Antheile vom 15. bis 31. Juli a. c. ohne jeden Abzug.

Frege & Co.

### Frankfurter Journal und Didaskalia.

Vierteljährlicher Preis in den nicht preussischen Orten des deutschen Reichs incl. Elsass und Lothringen Rthlr. 1. 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. — Fl. 2. 54 Kr. südd. Währ. excl. bestehender Stempel- und Bestellgebühren.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli a. c. beginnende dritte Quartal wolle man baldigst bei dem nächstliegenden Postamt einreichen. Inserate nehmen die bekanntesten Agenten entgegen und finden die weiteste Verbreitung.

Frankfurt a. M., im Juni 1872.

Die Expedition.

## Thüringische Eisenbahn.

Von Sonntag den 30. d. M. ab werden bis auf Weiteres an allen Sonntagen Personen-Extrazüge 1. bis III. Classe zwischen Leipzig und Rösen und zurück nach folgendem Fahrplane gefahren werden:

a) Leipzig-Rösen:			b) Rösen-Leipzig:		
aus Leipzig	7 Uhr 15 Min. früh		aus Rösen	8 Uhr — Min. Mitt.	
in Rösen	9 " — " Vorm.		in Leipzig	9 " 45 " "	
" Marckranstedt	7 " 37 " "	"	" Rannburg	8 " 14 " "	"
" Kötschau	7 " 47 " "	"	" Weissenfels	8 " 36 " "	"
" Dürrenberg	7 " 56 " "	"	" Corbetta	8 " 53 " "	"
" Corbetta	8 " 9 " "	"	" Dürrenberg	9 " 4 " "	"
" Weissenfels	8 " 26 " "	"	" Kötschau	9 " 12 " "	"
" Rannburg	8 " 49 " "	"	" Marckranstedt	9 " 26 " "	"

Zur Benutzung dieser Extrazüge berechtigen die gewöhnlichen Retourbillets.

Erfurt, den 25. Juni 1872.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.

### Zinszahlung.

Die am 1. Juli dieses Jahres fällig werdenden Zinsen unserer I. und II. Anleihe werden in Leipzig bei Herrn Hierscho & Ritter, bei unserer Werkstätte in Lugau und bei Herrn Ed. Bauermeister in Zwickau gegen Ablieferung der betreffenden Zinscoupons ausbezahlt.

Die neuen Zinscoupons und Zinscheine unserer I. Anleihe vom 1. Januar 1852 können gegen Einlieferung der alten Zinscoupons bei Herrn Hierscho & Ritter hier in Empfang genommen werden.

Leipzig, am 17. Juni 1872.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.  
A. W. Volkmann, Vorsitzender.

## Wiener Silber- und Silber-Pfandbriefe

### Oesterr. Hypothekar-Renten-Bank in Wien.

Die am 1. Juli a. c. fälligen halbjährlichen Zinscoupons vorstehend bezeichneter Pfandbriefe werden

vom 24. dieses Monats ab

zum vollen Nennwerth in Silber ohne irgend welchen Abzug bei uns eingelöst. Den Coupons ist ein ausweislich zu ordnendes Nummern-Verzeichniß beizufügen.

Leipzig, den 29. Juni 1872.

## Becker & Co.

## Leipziger Wechsler- und Depositenbank

(Salzgäßchen Nr. 5).

Wir nehmen bis auf Weiteres Silber zur Verpfändung mit 3 p. so. an und erfolgt die Rückzahlung unter constanten, den Einlagebüchern vorgebrachten Bedingungen.



# Zins- u. Dividenden-Zahlung.

An meiner Effecten-Casse werden vom 1. Juli cr. ab, in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr, die fälligen Coupons und Dividendenscheine nachstehender Effecten speisefrei bezahlt:

- 1) Aachen-Düsseldorfer Eisenbahn-Prioritäten,
- 2) Bergisch-Märkische Eisenbahn-Prioritäten,
- 3) Bergisch-Märkische Eisenbahn-Actien, Dividende pro 1871 mit Thlr. 7. 15. für Dividendenschein No. 3,
- 4) Bergisch-Märkische 5% Nordbahn-Prior. (Hessische),
- 5) Breslau-Schweidnitz-Freiburger Prior.-Actien und Prior.-Obligationen (bis 30. Juli),
- 6) Buxer Kreis-Obligationen (bis 9. Juli),
- 7) Dniester Eisenbahn-Actien und Prioritäten,
- 8) Dortmund-Soester Eisenbahn-Prioritäten,
- 9) Düsseldorf-Eibfelder Eisenbahn-Prioritäten,
- 10) Dux-Bodenbacher Eisenbahn-Prioritäten I. u. II. Emission,
- 11) Dux-Bodenbacher Eisenbahn-Actien, Rest der Bauplätze v. 1. Juli bis 1. Octbr. 1871 mit Thlr. 1. 20. auf Dividendenschein No. 1,
- 12) Genfer 4 1/2% Stadt-Anleihe,
- 13) Hamburger 4% Hypothekenbank-Pfandbriefe, abgest. mit 4 Thlr., unabgest. mit 3 1/2 Thlr.,
- 14) Magdeburg-Halberstädter 4, 4 1/2 und 5% Prior.-Obl. (bis 15. Juli),
- 15) Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Actien, Dividende pro 1871 mit Thlr. 8. 15. für Div.-Schein Nr. 9,
- 16) Magdeburg-Wittenberg'sche 4 1/2% Prior.-Oblig. (bis 15. Juli),
- 17) Mährisch-Schlesische Centralbahn-Prioritäten,
- 18) Mährisch-Schlesische Eisenbahn-Actien der am 1. Juli fällige Coupon der voll gezahlten Actie mit Thlr. 6. 20.
- 19) do. Die 5% Jahreszinsen der mit 40% eingez. Actien-Interimsscheine gegen Abstempelung mit Thlr. 2. 20.
- 20) Mühlhausener 4 1/2% Stadt-Anleihe,
- 21) Nordhausen-Erfurter Eisenbahn-Prioritäten,
- 22) Odra-Melliorations-Obligationen (bis 9. Juli),
- 23) Preussische 3 1/2% Staatsschuldscheine,
- 24) Preussische 4, 4 1/2 und 5% Staats-Anleihen,
- 25) Ruhrort-Crefeld-Kreis Gladbacher-Prioritäten,
- 26) Riga-Dünaburger Eisenbahn-Actien und Prioritäten,
- 27) Sächsische Landwirthsch. Credit-Vereins-Pfandbriefe.

\* Hiervon auch die verlosenen Stücke.

Leipzig, den 20. Juni 1872.

## H. C. Plaut.

**Berühmtes Hausmittel gegen Rheumatismus,**  
 Brust-, Nerven-, Krampf- und Drüsenkrankheiten, Kopfschmerzen, Lähmung der Hände jeder Art ist der vom Apotheker und Droguist Franz Schaal in Dresden fundirt und fabricirt  
**Lechte Fichtennadel-Aether!**  
 Denselben führt in Original-Flaschen à 7 1/2 u. 15 \* mit Gebrauchsanweisung  
 Otto Meissner in Leipzig, Nicolaistraße.

Preis-Medaille in Paris.  
 Fortschritts-Medaille mit Krone in Wien.  
**LÖFLUND'S**  
**HUSTEN-**  
**BONBONS**  
 Löflund'sches Balsam-Extrakt bereitet sich wegen der reinen Walzeraromen augenblicklich fühlbar, auf die Wirkung und leicht Verdaulichkeit den Vorzug vor allen anderen Produkten.  
 Vorzüglich in Badetischen zu 2 1/2 \* in allen Apotheken in Leipzig und der Umgegend.

**Canzler's**  
 vegetabilische Flechtensalbe,  
 bewährtes Mittel gegen Flechten, Hautausschläge etc. Depot für Leipzig:  
 Engel-Apotheke, Markt 11

Echt kaufmännischer  
**Wanzen-Tod!**  
 Bester und sicherstes Mittel gegen die Wanzen; die ganze Brut wird für immer vertilgt! — Anders ungeeignet verschwindet rasch durch „echt perfektes Insectenpulver“.  
 In Originalboxen, unter Garantie!  
 In Leipzig bei Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4, einzige Niederlage.

Eine „Anweisung, die Epilepsie (Fallstuhl, Krämpfe) durch ein seit 10 Jahren bewährtes, nicht medicinisches Universal-Gesundheitsmittel binnen kurzer Zeit radical zu heilen. Herausgegeben vom Kinder Sr. A. Saante, Jahrbuch der chemischen Fabrik zu Werdau in Westfalen“, welche gleichzeitig zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete Atteste und Dank-schreiben von glücklich Heilten auf allen fünf Welttheilen enthält, wird an directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

Durchschweißte seidene Stoffe;  
 Hüls- u. Cylinderhüte werden in 24 St. wie billig hergestellt Markt Steinweg 66. Hausarbeit billig, Hüte von 7 1/2 \* werden gefertigt Markt 16 (Café National), I.

### Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Den Zinssatz für die bei uns niedergelegenden bezüglich bereits niedergelegten Gelder haben wir von heute ab auf **3% pro anno** erhöht.

Leipzig, den 25. Juni 1872.  
**Leipziger Disconto-Gesellschaft.**

### Darlehens-Anstalt für Gewerbetreibende.

Um den sich mehrfach kund gegebenen Bedürfnissen zu entsprechen, haben wir beschlossen, vom 1. Juli d. J. ab bis auf Weiteres auch Darlehen auf ein- bis dreimonatliche Rückzahlungszeit gegen Wechselverbindlichkeit und Bürgschaft zu gewähren.  
 Die Zinsbedingungen und sonstigen Modalitäten derartiger Darlehen werden den Darlehensuchenden in den üblichen Geschäftsstunden auf unserem Bureau bereitwillig mitgetheilt.  
 Die Darlehen mit dreimonatlicher Rückzahlung bleiben in unveränderter Weise im Fortbestand.  
 Leipzig, den 13. Juni 1872.

Das Directorium der Darlehens-Anstalt für Gewerbetreibende.  
 Florentin Wehner, Vorsitzender.

**30 Flaschen Soda- oder Selterswasser**  
 für 1 Thaler frei ins Haus  
 empfiehlt die Fabrik künstlicher Mineralwässer von  
**R. H. Pauleke, Engel-Apotheke, Markt 12.**  
 Einfach per Flasche 1 Mark.

**Post-Karte.**  
 Nach Erlass des Generalpost-Amtes ist es dem Publicum freigestellt, sich deren event. mit Angabe des Namens und Ortes etc. des Absenders für eigene Rechnung anfertigen zu lassen. Die unterzeichnete Buchdruckerei, im Besitz probemässiger Formulare, empfiehlt sich zu deren Anfertigung bei billigem Preise.  
**Ferber & Seydel,**  
 Grimma'scher Stelaweg 61, der Post gegenüber.

P. P.  
**Wohnungs-Voränderung.**  
 Hiermit die ergebene Anzeige, daß sich meine Wohnung jetzt **Weststrasse No. 64B parterre** befindet.  
**Ludwig Bethmann, Tapezierer.**

**Kindergarten**  
**Inselstraße Nr. 16 parterre.**  
 Gefällige Anmeldungen werden täglich von 9 Uhr früh bis 6 Uhr Nachmittags entgegen genommen. Herr Dir. Dr. Smitt, Peterssteinweg 56, Fräul. Auguste Schmidt, Königstraße 2 und Herr Gymnasiallehrer Julius Börfer, Seiger Straße 25, I., werden die Güte haben, je gewünschte nähere Auskunft zu geben.

**Unterricht**  
 in allen weiblichen Arbeiten Mittwoch und Sonnabend Nachmittags im Kindergarten Local, Inselstraße Nr. 16 parterre.  
**Thekla Richter.**

**Gealchte Tafel-Waagen**  
 von vorzüglichster Arbeit  
 verkauft zu untenstehenden Preisen  
**Hugo Friedrich, Lange Str. 43 b.**  
 Tafel-Waagen von 3 5 10 15 20 25 Kilo  
 per Stück 6 1/4 7 1/4 8 1/4 10 12 14 1/2 Thlr.  
 Wieder-Verkäufern Rabatt.

**Ludwig Heldsieck in Bielefeld,**  
**Leinen- und Wäsche-Fabrik.**  
 Lager zu Fabrik-Preisen bei Leipzig.  
**1. Gr. Fleischberg. Strothack & Meissner Gr. Fleischberg. 1.**  
 NB. Hemden werden nach Maass in den neuesten Façons (unter Garantie des Gutsitzens in wenigen Tagen gefertigt.